GLOGGNER

KUNSTAUKTIONEN

Samstag, 21. Oktober 2023

Grand Hotel Europe Luzern | 10.00 Uhr

GALERIE
GLOGGNER
LUZERN

Abbildung Cover
ERNST MAASS (1904–1971) «Langensee II (Cannobio)» – 1938/39 Kat.-Nr. 51. (Ausschnitt)

KUNSTAUKTION

Alte und Neue Kunst | Innerschweizer Kunst

(aus Schweizer Privatbesitz, Sammlungen und Nachlässen)

Auktion

Samstag, 21. Oktober 2023, 10.00 Uhr
Grand Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern

(Bieternummernausgabe ab 09.00 Uhr)

Vorbesichtigung

Dienstag, 17. Oktober bis Freitag, 20. Oktober 2023, täglich 10.30 bis 18.30 Uhr
Grand Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern

GALERIE GLOGGNER LUZERN

Galerie Gloggner Luzern | Kunstauktionen
Hochbühlstrasse 1, CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 240 22 23, Telefax +41 41 240 82 82
www.gloggnerauktionen.ch, mail@gloggnerauktionen.ch

WERNER HARTMANN (1903–1981) «Ausblick» – (1950/60) Kat.-Nr. 57. (Ausschnitt)

Hinweise | Informationen

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Kunst

Sie halten Ihr persönliches Exemplar des frisch gedruckten Katalogs für die diesjährige Kunstauktion in den Händen. Es ist uns einmal mehr gelungen, Ihnen eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Werken von namhaften Künstlerinnen und Künstlern zur Versteigerung anzubieten. Den **Künstler-Index** finden Sie auf Seite 88.

Gerne halten wir hier für Sie die wichtigsten Informationen zur **Kunstauktion vom 21. Oktober 2023** fest:

Wenn Sie an unserer Auktion mitbieten möchten, lösen Sie bitte vor Ihrer Teilnahme eine unentgeltliche **Bieternummer (ab 09.00 Uhr**), die Sie beim Verlassen des Auktionssaales wieder persönlich im Sekretariat zurückgeben.

Die Auktion beginnt um **10.00 Uhr** und endet in der Regel spätestens um **12.00 Uhr**. Pro Stunde werden durchschnittlich rund 100 Lose versteigert.

Ausgangspunkt der Versteigerung ist das zwischen der Verkäuferin/dem Verkäufer und der Galerie Gloggner vereinbarte **Limit** (Mindestpreis, Reserve) pro Los. Dieser Limitpreis ist im Katalog unter der Beschreibung der einzelnen Lose in Schweizer Franken und in **Rot** vermerkt. Der Schätzpreis versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis. Auf den Zuschlagspreis wird ein **Aufgeld von 20 %** (inklusive 7,7 % MwSt.) erhoben.

Sie können an der Auktion auch mit dem entsprechenden Auktionsauftrag (Formular Seite 11) **schriftlich mitbieten**. Wir berücksichtigen schriftliche Bietaufträge, die uns am Auktionstag bis spätestens um 08.00 Uhr vorliegen. Schriftliche Gebote werden nicht bis zu ihrem Maximalgebot ausgeschöpft (falls z. B. kein Konkurrenzgebot im Saal oder schriftlich vorliegt), sondern nur bis zum erforderlichen nächsthöheren Betrag im Rahmen des schriftlichen Gebots gesteigert.

Telefonische Bietaufträge lassen wir nach Möglichkeit und in unserem Ermessen zu. Wir bitten Sie, uns die erforderlichen Bieterangaben bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich mitzuteilen. Mit der Registrierung als telefonische Bieterin bestätigen Sie Ihre konkreten Kaufabsichten und anerkennen den im Katalog rot markierten Limitpreis. Unter diesem Wert wird das betreffende Los an der Auktion nicht verkauft.

Die ausführlichen **Auktionsbedingungen** finden Sie auf Seite 6 dieses Katalogs.

Die **Bildmassangaben** beziehen sich auf die Bildgrösse (Höhe × Breite, ohne Rahmen). Bei gerahmten Aquarellen, Zeichnungen und Grafiken beziehen sich die Masse auf die sichtbare Blattgrösse (Lichtmass).

Die ersteigerten Objekte können Sie mit Ihrem Zahlungsnachweis wie folgt abholen:

- am Auktionstag bis 12.00 Uhr im Grand Hotel Europe, Haldenstrasse 59, 6006 Luzern
- nach der Auktion von Montag bis Freitag zu den Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner, Hochbühlstrasse 1, 6003 Luzern.

Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung.

Auf Wunsch ist eine Hauslieferung der ersteigerten Objekte möglich.

Wir danken für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihre Galerie Gloggner

ADOLF HERBST (1909–1983) «Junge Frau mit Blumenstrauss» – 1949 Kat.-Nr. 52. (Ausschnitt)

Einlieferungen zur Kunstauktion 2024

Denken Sie an den Verkauf eines Kunstwerkes? Für unsere Kunstauktion 2024 interessieren uns:

- Schweizer und Innerschweizer Kunst
- Europäische Gemälde, Ölbilder des 16. bis 21. Jahrhunderts
- Holländische, flämische und italienische Altmeistermalerei
- Klassische Moderne, Impressionismus, Expressionismus
- Neue Sachlichkeit
- Nachkriegskunst (Post-War)
- Zeitgenössische Kunst (Contemporary Art)
- Zeichnungen, Aquarelle, Arbeiten auf Papier
- Qualitätsvolle alte und neue Druckgrafik
- Plastiken, Skulpturen in Bronze und Marmor
- Ganze Kunstsammlungen und Nachlässe

Kontaktieren Sie Paul Gloggner unverbindlich für eine Schätzung und die Verkaufsbedingungen.
Telefon +41 41 240 22 23 | mail@gloggnerauktionen.ch

Dienstleistungen

Neben unserem Hauptgeschäft (Kunstauktionen) bieten wir für Private, Unternehmen und öffentliche Institutionen Gemäldeschätzungen, Expertisen, Kunstmarkt-Analysen und Inventarisierungen an. Ausführliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Website www.gloggnerauktionen.ch oder erhalten Sie direkt von uns. Gerne informieren wir Sie über unsere Dienstleistungen, Konditionen und Einlieferungsbedingungen. Ihre Anfragen werden vertraulich behandelt.

Die Mitarbeitenden der Galerie Gloggner

Paul C. Gloggner:	persönlich haftender Geschäftsführer, Auktionator, Schätzung, Katalogredaktion (Katalogtexte in Zusammenarbeit mit Schweizer und international anerkannten Kunsthistorikern)
Xaver Gloggner:	Buchhaltung, Administration
Carola Giannini:	Organisation, Vorbesichtigung
Christine Schmidiger:	Kommunikation
Assistierende:	Alex, Bruno, Eva, Gaby, Guido, Karina, Martin, Michael, Pius, Renata, Sabine, Sergio, Susanna
Raini Sicher:	Fotos
Teammedia GmbH:	Katalogproduktion
Katalogdruck:	pmc print media corporation, Oetwil am See (Printed in Switzerland)

Mitglied- und Partnerschaften:

VERBAND SCHWEIZERISCHER AUKTIONATOREN VON KUNST- UND KULTURGUT

auktionatoren.ch

THE ART LOSS REGISTER™

artloss.com

invaluable

The World's Premier Online Auctions

invaluable.com

Auktionsbedingungen

Die Auktion erfolgt im Namen und Auftrag Dritter und für Rechnung dieser Auftraggeber in Schweizer Franken. Die Galerie Gloggner Luzern (nachf. „Galerie Gloggner“) handelt lediglich als direkter Stellvertreter (Vermittler) des Einlieferers (Verkäufers). Durch die Teilnahme an der Auktion anerkennt der Mitbieter nachstehende Bedingungen, welche sowohl für Privatkäufer als auch für Händler gelten:

1. Legitimierung | Bietaufträge | Bieternummer
Bieter, die dem Auktionator nicht persönlich bekannt sind, haben sich vor der Abgabe eines Gebotes bei der Auktionsleitung anhand ihres Reisepasses zu legitimieren. Das Auktionshaus kann eine Sicherheit verlangen. Von Personen, welche als Stellvertreter für andere natürliche oder juristische Personen mitbieten, kann ein Nachweis der Vertretungsbefugnis verlangt werden. Alle Bieter haben vor der Teilnahme an der Auktion unentgeltlich eine Bieternummer zu lösen. Diese Nummer muss beim Verlassen des Auktionssaales persönlich im Sekretariat zurückgegeben werden. Falls der Mitbieter die Bieternummer verliert, läuft er Gefahr, dass ein Unberechtigter in seinem Namen bietet und kauft. Bietaufträge werden im Voraus bis spätestens um 08.00 Uhr morgens am Auktionstag schriftlich und während der Ausstellung gerne persönlich entgegengenommen. Sie sind unwiderruflich und verbindlich. Die Galerie Gloggner haftet nicht für die Ausführung schriftlicher Gebote, obwohl diese sorgfältig bearbeitet werden.
Telefonische Bieter werden nach Möglichkeit und im Ermessen der Galerie Gloggner zugelassen. Sie haben der Galerie Gloggner bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn die erforderlichen Bieterangaben schriftlich mitzuteilen. Wer sich als telefonischer Bieter registrieren lässt, bestätigt seine konkreten Kaufabsichten und anerkennt den (im Katalog rot markierten) Limitpreis, unter diesem Wert das betreffende Los an der Auktion nicht verkauft werden kann. Die Galerie Gloggner lehnt jede Haftung für telefonische Gebote ab, insbesondere auch für das Nicht-zustande-Kommen bzw. für die Aufrechterhaltung der nationalen und internationalen Telefonverbindungen am Auktionstag.

2. Auktionsablauf | Mitbietrecht | Zuschlag
Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass ein Los die vom Verkäufer und der Galerie Gloggner festgesetzte Limite (Mindestpreis, Reserve) erzielt. Der Limitpreis ist unter der Beschreibung eines jeden Loses im Katalog mit dem Betrag in Schweizer Franken bezeichnet und in roter Farbe abgedruckt. Der Schätzpreis eines jeden Loses ist unter der Beschreibung des Loses ebenfalls abgedruckt; dieser versteht sich als unverbindliche Richtlinie für den zu erwartenden Zuschlagspreis. Im angegebenen Limitpreis und im Schätzpreis sind Aufgeld und MwSt. (s. Ziff. 3) nicht enthalten.

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Auktionator abgelehnt wird. Es steht dem Auktionator frei, ein Gebot ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, kann der Auktionator nach freiem Ermessen darüber entscheiden oder das Los neu versteigern. Übersieht der Auktionator beim Zuschlag ein weiteres Gebot, kann das Los neu versteigert werden. Der Auktionator behält sich ferner das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen sowie zur Vertretung von Kaufaufträgen selbst mitzubieten. Einlieferer (Verkäufer) dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen.

Der Ersteigerer resp. Käufer haftet für seine Gebote resp. Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.

3. Entgelt für das Auktionshaus (Provision) | MwSt.
Als Entgelt für die Dienstleistungen des Auktionshauses hat der Ersteigerer zuzüglich zum Zuschlagspreis ein Aufgeld (Provision) von 20 % (für jedes einzelne Objekt) zu entrichten. In diesem Aufgeldsatz ist die MwSt. von 7,7 % bereits enthalten. Objekte, welche im vorliegenden Katalog mit * bezeichnet sind und auf welche beim Ausruf entsprechend hingewiesen wird, unterliegen vollumfänglich der schweizerischen MwSt., d.h., bei diesen Objekten wird auf den Zuschlagspreis die MwSt. von 7,7 % aufgerechnet (im Aufgeldsatz ist die MwSt. bereits enthalten, s.o.). Nachverkäufe unterliegen vollumfänglich der MwSt.. Käufer, die eine rechtsgültige, abgestempelte Ausfuhrdeklaration beibringen, erhalten die MwSt. rückvergütet, vorausgesetzt der Steuerbetrag (je Abrechnung und Käufer) beläuft sich auf mindestens CHF 200.

4. Übergang von Eigentum und Gefahr sowie Abholung der ersteigerten Objekte
Der Ersteigerer erwirbt das Eigentum erst nach vollständiger Bezahlung seines Rechnungsbetrages. Die Gefahr gegenüber jeglichem Schaden geht bereits mit dem Zuschlag an den Ersteigerer über. Die ersteigerten Gegenstände sind unmittelbar nach der Auktion bis 13.00 Uhr oder in der darauffolgenden Woche zu den Geschäftszeiten bei der Galerie Gloggner abzuholen. Werden die ersteigerten Objekte nicht innert dieser Frist abgeholt, werden sie auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers eingelagert. Für die Aufbewahrung ersteigerter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung und Versand ist Sache des Ersteigerers.

5. Zahlungskonditionen | Nichtzahlung der Auktionsrechnung
Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Franken fällig; Verrechnung ist ausgeschlossen. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, so kann der Auktionator wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren, vom Kaufvertrag zurücktreten und das Objekt in einer anderen Auktion oder freihändig verkaufen. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtzahlung beziehungsweise Zahlungsverspätung entstandenen Schaden. Insbesondere haftet er bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder in freihändigem Verkauf veräussert wird, wobei der Auktionator in der Art der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch. 14 Tage nach Auktionsablauf wird auf die Auktionsrechnung ein Verzugszins von 1 % pro Monat berechnet.

6. Garantie | Mängelrügen | Haftungsausschluss
Der Ersteigerer hat die Objekte in dem Zustand zu übernehmen, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen und zu prüfen. Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen und dem Stand der Kunstwissenschaft im Zeitraum der Abfassung der Katalogtexte. Alle Objekte sind „gebraucht“ und folglich nicht mehr in einem neuwertigen Zustand. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne des Kaufrechts. Alle Beschreibungen in den Katalogen, Anzeigen oder Broschüren zu bevorstehenden Auktionsverkäufen durch die Galerie Gloggner sind lediglich Meinungsäusserungen und stellen keine Garantie seitens des Auktionshauses oder des Einlieferers (Verkäufers) dar. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer (Verkäufer) haften nicht für unrichtige Katalogangaben, Zuschreibungen, Beschreibungen sowie für die Echtheit des Objektes und für andere offene oder verborgene Mängel. Kaufinteressenten müssen sich vor dem Verkauf selbst von der Sachbeschreibung und dem Zustand eines Objektes und von etwaigen Defekten sowie vorgenommenen Reparaturen überzeugen, allenfalls unter Beiziehung unabhängiger Fachberatung. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird ausdrücklich abgelehnt. Das Auktionshaus kann sich aus freien Stücken bereit erklären, infolge wesentlicher unrichtiger Katalogangaben den Zuschlag zu annullieren. Entsprechende Reklamationen haben mit eingeschriebenem Brief innert zwei Wochen nach Erhalt der Objekte zu erfolgen. Jegliches Einspruchsrecht erlischt sechs Wochen nach der Auktion.

7. Einfuhr von Objekten (Kulturgütertransfergesetz KGTG)
Im Kunsthandel und im Auktionswesen darf Kulturgut nur übertragen werden, wenn die übertragende Person nach den Umständen annehmen darf, dass das Kulturgut a) nicht gestohlen worden ist, nicht gegen den Willen der Eigentümerin oder des Eigentümers abhandengekommen und nicht rechtswidrig ausgegraben worden ist, und b) nicht rechtswidrig eingeführt worden ist. Betreffend Zolldeklaration sind neu bei der Ein-, Durch- oder Ausfuhr von Kulturgütern folgende Angaben bei der Zolldeklaration zu machen (Art. 25 Abs. I KGTV):

• der Objekttyp des Kulturguts (z. B. Statue) und • sein Herstellungsort (z. B. Rom) bzw. Fundort im Fall von archäologischen oder paläontologischen Ausgrabungen oder Entdeckungen (z. B. Augusta Raurica). Bei der Ein- oder Durchfuhr von Kulturgütern in der Schweiz ist zudem anzugeben, dass die Ausfuhr eines Kulturguts aus einem der Vertragsstaaten der UNESCO-Konvention 1970 keiner Bewilligung gemäss der Gesetzgebung dieses Staates unterliegt (Art. 25 Abs. 2 KGTV). Bei der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Kulturgütern anderer Länder sind die entsprechenden Gesetze zu befolgen; das Auktionshaus informiert mündlich darüber.

8. Diverse Bestimmungen
Die Galerie Gloggner behält sich das Recht vor, eigens erstellte Fotografien oder Abbildungen der Objekte in ihren Publikationen oder auf der Website zu veröffentlichen und damit zu werben.

Die vorstehenden Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen an der Auktion geschlossenen Kaufvertrages. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Käufer den Sitz des Auktionshauses Luzern-Stadt. Anwendbar ist Schweizer Recht.

AR/pcg/cs 09.2023

NIKLAUS STOECKLIN (1896–1982) «Sanary (Var) Morgen» – 1926 Kat.-Nr. 48. (Ausschnitt)

ROBERT ZÜND (1827–1909) «Grosse Eichen am Seeufer» Kat.-Nr. 18. (Ausschnitt)

JOHANN JAKOB BIEDERMANN (1763–1830) «Blick ins Tal mit Aarburg» – (1792) Kat.-Nr. 5. (Ausschnitt)

HANS ERNI (1909–2015) «Einsicht (Vision)» – 1943 Kat.-Nr. 93. (Ausschnitt)

GALERIE GLOGGNER LUZERN

Galerie Gloggner Luzern | Kunstauktionen
Hochbühlstrasse 1, CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 240 22 23, Telefax +41 41 240 82 82
www.gloggnerauktionen.ch, mail@gloggnerauktionen.ch

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon, Mobile _____

E-Mail, Telefax _____

Auktionsauftrag

Katalog-Nr.	Objekt	CHF

Anwendbar sind die im Katalog abgedruckten Auktionsbedingungen. **Gerichtsstand** ist **Luzern-Stadt**.
In vorstehenden Geboten sind Aufgeld und MwSt. nicht enthalten. Zuschläge erfolgen zum bestmöglichen Ansatz.

Dieser Auftrag ist verbindlich und kann nicht annulliert werden.

Datum _____ Unterschrift _____

PIETRO CIPRIANI nach (ca. 1680 – vor 1745) «Tanzender Faun» Kat.-Nr. 6. (Ausschnitt)

1.

DAVID BACHER

tätig in Wien um 1820

«Grosses Blumenstillleben mit Vögeln, Früchten und Insekten» – 1824
Unten rechts signiert und datiert *David Bacher 1824*.
Öl a/doubl. Lwd., 121 × 93 cm
Provenienz: Altbesitz Luzern.
CHF 1'500 / 2'000

2.
ALBERT ANKER
Ins 1831–1910 Ins

«Dante Alighieri»
Rechts in rotem Pinsel signiert *Anker*.
Aquarell, Tondo, D 17,5 cm
Provenienz: Privatnachlass Bern; Auktion Stuker, Bern, 17.05.2006, Lot-Nr. 2017; Privatnachlass Luzern.
Ausstellungen: Ins 1985, Sporthalle, *Albert Anker – Der Maler und sein Werk. Gemäldeausstellung aus Anlass des 75. Todestages*, Kat.-Nr. 66 (Etikett).
CHF 1'800 / 2'500

3.
FRANZ JOSEPH MENTELER
Zug 1777–1833 Bern (?)

«Bildnis eines jungen Mannes» – 1812
Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel bezeichnet und signiert *Aetatis Suae 23 / Menteler, Pinx. 1812. No. 1455.*
Öl a/Lwd., 48 × 39 cm
Provenienz: Altbesitz Basel.
CHF 800 / 1'200

4.
JAKOB MIVILLE
Basel 1786–1836 Basel

«Schwingfest auf der Balisalp (Studie)» – (1822–24)
Öl a/Lwd., 38 × 50 cm
Provenienz: Dr. Erwin Beglinger, Egghof, Kienberg (Stempel Verso); Privatbesitz Basel.
Literatur: Hans Christoph Ackermann und Katja Herlach; mit Texten von Hans Christoph Ackermann ... [et al.]; [Hrsg.: Kunstmuseum Basel ... et al.], *Jakob Christoph Miville, 1786–1836: ein Basler Landschaftsmaler zwischen Rom und St. Petersburg* [erscheint anlässlich der Ausstellung im Kunstmuseum Basel, 16.11.2013–16.02.2014], Kat.-Nrn. 77–81, S. 157, vgl. ganzseitige Farbabb.
CHF 1'500 / 2'000

5.

JOHANN JAKOB BIEDERMANN

Winterthur 1763–1830 Zürich

«Blick ins Tal mit Aarburg» – (1792)

Öl a/Lwd., 34,5 × 45 cm

Provenienz: Privatbesitz Winterthur; Privatbesitz Solothurn.

Ausstellungen: Winterthur, Kunstmuseum, *Gedächtnis-Ausstellung für J.J. Biedermann, 1763–1830*, 07.09.–05.10.1930, Nr. 36.

Literatur: Ulrich Heiniger, *Aarburger Neujahrsblatt*, 1994, Artikel, S. 38.

CHF 3'000 / 5'000

Johann Jakob Biedermann war ein erfolgreicher Landschaftsmaler, Porträtist und Tiermaler. Daneben schuf er ein umfangreiches grafisches Werk. Er war auch Herausgeber von Schweizer Veduten. Seine klar und präzis gestalteten Bilder gelten als Inbegriff biedermeierlicher Malerei. Als geschäftstüchtiger Maler passte er sich den Wünschen seiner Kundschaft an. Nach erstem Unterricht im Figurenzeichnen bei Johann Rudolf Schellenberg in Winterthur übersiedelte er 1778 nach Bern, wo er Gehilfe von Heinrich Rieter wurde, der ihn nach Vorlagen niederländischer Tiermaler Kopien sowie Naturstudien anfertigen liess. Biedermann war ein Meister des kleinen Formats. Ihm gelangen in Bildern von kristalliner Klarheit und von emailartigem Schmelz überzeugende Arbeiten ländlicher Harmonie von fast magischer Wirkung. Er malte durchsonnte, mit Repoussoir-Motiven und Staffage bestückte Szenerien, in denen alles ausgewogen bleibt. So gilt auch für den «Blick ins Tal mit Aarburg» das Bonmot, in Biedermanns Landschaften sei es beständig Sonntag (vgl. Katalog der Gedächtnis-Ausstellung von 1930, S. 5).

Verso auf dem Chassis die handschriftliche Notiz *Obermühle* [Bezirk Winterthur].

6.

PIETRO CIPRIANI nach

ca. 1680 – vor 1745 Florenz

«Tanzender Faun»

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 60 cm

Provenienz: Serraglini & Targetti, Oggetti d'Arte, Florenz (Etikett); Altbesitz Luzern.

CHF 1'800 / 2'500

7.

ITALIENISCHE SCHULE

16. Jahrhundert

«Weibliche Heilige mit Kind» – um 1550

Rote Kreide auf Papier vergé, 14 × 11,4 cm

Provenienz: Sammlung Adolf Glüenstein (1849–um 1917), Hamburg (Lugt 5432), Sammlungsstempel Verso; Schweizer Privatbesitz.

CHF 1'200 / 1'500

Das Papier leicht fleckig, Tinte von Verso durchdrückend; mit Klebeband montiert in Passepartout.

8.

FRIEDRICH AUGUST ERICH SCHMIDT-KESTNER

Berlin 1877–1941 in Nordhausen am Harz

«Amazone mit Pferd»

Auf der Plinthe signiert *E. Schmidt-Kestner*; auf der Schmalseite der Plinthe Giesserstempel *AKT.GES. GLADENBECK. – BERLIN. D675*.

Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 29 cm (inkl. Steinsockel)

Provenienz: Privatsammlung Luzern.

CHF 1'300 / 1'500

Entwurf um 1910.

9.
ERNST GEORG RÜEGG
Mailand 1883–1948 Männedorf

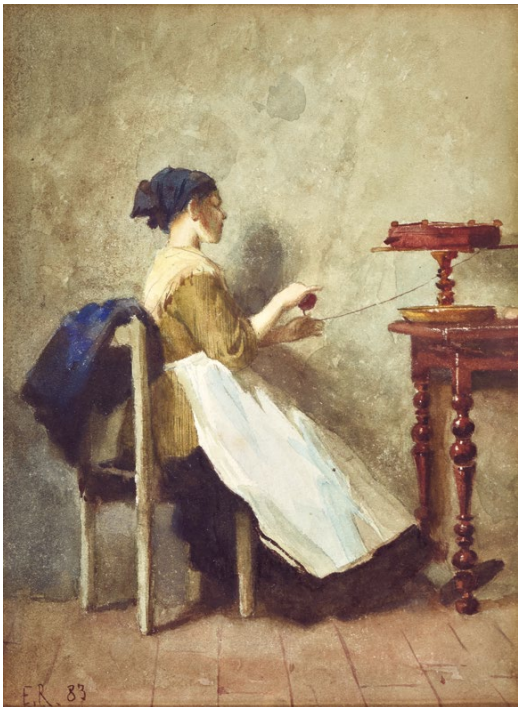
«Fuchskopf» – (1921)
Öl a/Lwd., 26 × 30,5 cm
Provenienz: Auktion Koller, Zürich, 09.12.1998, Lot-Nr. 6632; Privatsammlung Schaffhausen.
CHF 400 / 600
Verso auf dem Chassis und auf der Leinwand Widmung in schwarzem Pinsel an den Vater der Künstlergattin Maria: *Weihnacht 1921 / [dem / Meisterjäger / Papa Wäckerling / vom / Ernst Georg] / dem lieben Papa Wäckerling / vom Ernst Rüegg.*

10.
ANONYMER KÜNSTLER
18. Jahrhundert – 19. Jahrhundert

«Niklaus von Flüe (Bruder Klaus)»
Weichholz-Skulptur, mit Spuren der alten Fassung, H ca. 50 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
CHF 600 / 1'000

11.
JOSEF CLEMENS KAUFMANN
Luzern 1867–1926 Zürich

«Ziegenhirte bei Airolo (Geissenpeter)» – 1895
Unten rechts signiert, datiert und Ortsbezeichnung *Jos. Cls. Kaufmann / 1895. Airolo.*
Öl a/Lwd., 31,5 × 42 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
CHF 800 / 1'200
Verso auf dem Chassis undeutlich in Feder bezeichnet: *Hirte [?] mit Bedrettotal (St. Gotthard) / Joseph Clemens Kaufmann, Luzern Schweiz.*



12.
EDOUARD RAVEL
Versoix 1847–1920 Genève

«Fille en intérieur (La fileuse)» – 1883
Unten links in Feder monogrammiert und datiert *E.R. 83*.
Aquarell mit Deckweiss und Feder a/Papier, 23 × 17 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 800 / 1’200

13.
WILHELM SCHWAR
Münster 1860–1943 München
«Eine neue Entdeckung (A new discovery)» – 1905
Oben rechts signiert, Ortsbezeichnung und datiert *W. SCHWAR / M.[ünchen] 1905*.
Öl a/Holztafel, 21,5 × 15,8 cm
Provenienz: Privatbesitz Zürich.
CHF 1’000 / 1’200
Die Holztafel mit handschriftlichem Etikett: Ziffer und die Buchstaben *SF* sowie einem Etikett der Firma Adrian Brugger, München (Malutensilien und Hoflieferant).

14.
WILHELM SCHÜTZE
Kaufbeuren 1840–1898 München
«Die jungen Kätzchen (Kinderfreuden)»
Unten rechts signiert *Wilh. Schütze*.
Öl a/doubl. Lwd., 98,5 × 78,5 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
CHF 2’000 / 3’000

15.

FELIX SCHLESINGER

Hamburg 1833–1910 München

«Beg Sir (Szene mit Grossvater, Enkelin und Terrier)»
Unten rechts signiert *F. Schlesinger*.
Öl a/Lwd., 72 × 62 cm
Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, 23.11.2011, Lot-Nr. 1185; Privatnachlass Luzern.

CHF 7'000 / **9'500**

Felix Schlesinger kommt aus der Düsseldorfer Malerschule. Er war bekannt für seine Kindermotive, die schon im 19. Jahrhundert international beliebt waren und von Sammlern in England und Amerika gekauft wurden.

16.
ROBERT ZÜND
Luzern 1827–1909 Luzern

«Pilatus mit Regenbogen»
Unten links bezeichnet *R. Zünd*.
Öl a/Holztafel, 13,5 × 18,5 cm
Provenienz: Nachlass des Künstlers; Privatbesitz Solothurn.
CHF 4‘800 / 6‘500

Verso auf der Abdeckung angebrachte handschriftliche Notiz in Feder a/Karton: *Dieses Bild stammt aus / dem Nachlass von R. Zünd und / ist ein garantiertes Original / dieses Meisters / Luzern 05/02/23 / Theo Fischer*.
Um sich selbst und seinen Auftraggebern eine möglichst genaue Vorstellung von einem zukünftigen Bild zu vermitteln, schuf Zünd eine ganze Reihe von kleinformatigen Werken, die bis ins Detail genau den ausgeführten Gemälden entsprechen. Solche «Muster» unterbreitete er seinen Kunden.
Es war üblich, dass er mit seinen Auftraggebern die Bildgestaltung besprach und von ihnen Anregungen entgegennahm, was beim vorliegenden Werk in Bezug auf den Regenbogen der Fall gewesen sein könnte.
Mit Vorliebe gliederte er wie in dieser Landschaft den Bildraum stufenweise nach hinten. Er liebte es, die Bildzonen durch verschiedene Lichtstärken und Schattenpartien einander gegenüberzustellen.

17.
NIKLAUS PFYFFER
Luzern 1836–1908 Luzern

«Gotthard Passhöhe» – 1890
Unten rechts signiert *Nikl. Pfyffer*. Verso auf der Leinwand wiederholt signiert und datiert *Nikl. Pfyffer / 1890*.
Öl a/Lwd., 58 × 52 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 1‘600 / 2‘200

18.

ROBERT ZÜND

Luzern 1827–1909 Luzern

«Grosse Eichen am Seeufer»

Verso auf dem Bildträger handschriftliches Etikett: *Dieses Gemälde stammt / direkt aus dem Nachlass / von Robert Zünd / Dr. Josef Hess-Naeder*.

Öl a/Papier über Malkarton, 40 × 51,5 cm

Provenienz: Nachlass des Künstlers; Privatnachlass Luzern.

CHF 18‘000 / 25‘000

Neben Waldstücken wie dem berühmten «Eichwald», hat Zünd auch eigentliche Porträts von Baumgruppen oder von einzelnen Bäumen geschaffen. Die Landschaft ist den Bäumen untergeordnet, wodurch diese Monumentalität erhalten. Bei allem Detailreichtum der minuziös gemalten Blätter hat Zünd den Blick für das Ganze nicht verloren. Auch das Sonnenlicht trägt dazu bei und verleiht dem Bild im Zusammenwirken mit den Schatten malerische Reize.

Recto

Verso

19.

GIOVANNI GIACOMETTI

Stampa 1868–1933 Glion

«Männerakt (Paris)» – 1891 (und weitere Aktstudien)
Unten rechts signiert, Ortsbezeichnung und datiert *GIACOMETTI / Paris 91.*
Kohlestift a/Papier, je ca. 63 × 48 cm
Provenienz: Nachlass Giovanni Giacometti, Stampa; an das Patenkind von Annette Arm Giacometti in Stampa (um 1991); Auktion Gloggner, Luzern, 29.05.1999; Privatbesitz Tessin.
Gutachten: Die Kohlezeichnung «Männerakt (Paris)» – 1891 ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 74'731 als eigenhändige Arbeit von Giovanni Giacometti inventarisiert.

CHF 4'800 / 6'800

Zu diesem Los gehören sechs weitere Akademiestudien, teilweise beidseitig bemalt, Kohle a/Papier, gleiches Format, (z.T. mit Wasserzeichen *Michallet*, *CF*); insgesamt sieben Blätter.
Bruno Giacometti, der jüngste Nachkomme von Giovanni Giacometti, hat die Zeichnungen in den 1990er-Jahren in Zürich begutachtet und mündlich als authentisch bestätigt.
Enttäuscht von den Ausbildungsmöglichkeiten in München und auf Anraten von Emil Dill (1861–1938) und Andrea Robbi (1864–1945), die an der Académie Julian in Paris studiert hatten, zogen die beiden Künstlerfreunde Cuno Amiet (1868–1961) und Giovanni Giacometti (1868–1933) im Herbst 1888 nach Paris, das damals als «Hauptstadt der Kunst» galt. Im Frühling 1891 kehrte Giovanni Giacometti aus Geldmangel wieder ins Bergell zurück, während Amiet sich der Malerkolonie von Pont-Aven in der Bretagne anschloss. Die vorliegenden Aktstudien sind wohl in der Académie Julian entstandene typische «Akademien», Studien nach dem lebenden Modell, wie sie in den damaligen Kunstschulen üblich waren. Wie die Zeichnungen zeigen, ging es bei diesen Studien um das Üben der korrekten Wiedergabe der Anatomie des menschlichen Körpers in verschiedenen Stellungen und der Wirkung von Licht und Schatten, wobei das bevorzugte Mittel solcher Zeichnungen die Kohle war.

Recto

Verso

Recto

Verso

20.
HANS BACHMANN
Winikon 1852–1917 Luzern

«Bauernstube (Reiden)»
Unten rechts monogrammiert *HB*.
Öl a/Lwd., über Malkarton, 46,5 × 65,5 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
Literatur: Dr. Paul Hilber, *Hans Bachmann: Leben und Werk des bedeutenden Schweizer Malers*, Zürich 1949, S. 49, Nr. 346, *Bauernstube*.
CHF 1'800 / 2'500
Verso Stempel *Prof. Hans Bachmann / Kunstmaler / Wesemlinstr. 27 Luzern*. Mit blauem Stift bezeichnet: *Haus Häfliger Reiden 1762 erbaut / abgebrannt 1895 / Bauernstube*.
Zu diesem Los gehört auch: «Bauernpaar in der Laube», unten links monogrammiert *HB*, Öl a/Lwd., über Hartfasertafel, 33 × 24 cm; zusammen zwei Werke.

21.
ALEXANDRE CALAME
Vevey 1810–1864 Menton

«Étude de terrain avec arbres»
Öl a/festem Papier, über Lwd., 52 × 68 cm
Provenienz: Vente Calame (Siegellackstempel Verso auf dem Chassis); Otto Büel, Objets d'Art, Lucerne (Etikett); Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 2'000 / 2'500

Die grossen Erfolge Calames sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass er sich von den Strömungen der Zeit völlig erfassen liess. Er kam der romantischen Naturverehrung entgegen, welche die bemittelten Schichten zu Reisen in die Gebirgswelt anspornten. Als ihn ein Brustleiden zwang, die Berge zu verlassen, fand er im Flachland, mit Vorliebe in der Gegend des Vierwaldstättersees, neue Motive. Dabei interessierte ihn abwechslungsreiches Gelände ungleich mehr als monotone Flächen. Die vorliegende, grosszügig gestaltete Landschaft wird von mächtigen schattenspendenden Bäumen dominiert, deren Formen zum Teil von den Wolken aufgenommen werden. So verstand es Calame, eine motivisch weniger reichhaltige Gegend durch geschickte Wahl des Naturausschnittes wirkungsvoll zu gestalten.
Verso auf dem Chassis handschriftliche Notiz: *Cachet qui était mis sur toiles des études que la succession de Calame faisait vendre à l'hotel Drouot par Mr. Petit expert*.

22.

ADOLF MOSENGEL

Hamburg 1837–1885 Hamburg

«Blick auf den Lauerzersee» – 1873
Unten links signiert und datiert *A. Mosengel 1873*.
Öl a/Lwd., 43 × 67 cm
Provenienz: Auktion Gloggner, Luzern, 07.11.2009, Lot-Nr. 36; Privatbesitz Solothurn.
CHF 1'800 / 2'500
Literatur: Friedrich von Boetticher, *Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts*, Dresden 1898, zweiter Band, erste Hälfte, S. 80, Adolf Mosengel, vgl. Nr. 19. *Der Lowerzersee im Mondlicht, 43 × 68 cm, Lepke's Berl. K.-Auct. 18.12.83.*
Verso auf dem Chassis handschriftliches Etikett des Künstlers: *«Blick auf den Lowerzer See» / A. Mosengel.*

23.

CARL JUNGHEIM

Düsseldorf 1830–1886 Düsseldorf

«Am Vierwaldstättersee bei Küssnacht» – 1860
Unten links signiert und datiert *K. Jungheim 1860*.
Öl a/doubl. Lwd., 82 × 122 cm
Provenienz: Auktion Fischer, Luzern, November 1975, Lot-Nr. 233; Privatbesitz Luzern; Auktion Gloggner, Luzern, 21.09.2013, Lot-Nr. 28; Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 2'000 / 2'500
Literatur: Friedrich von Boetticher, *Malerwerke des neunzehnten Jahrhunderts*, Leipzig 1948, erster Band, zweite Hälfte, S. 660, Karl Jungheim, evtl. identisch mit *Nr. 36. Vierwaldstätter See – Berl. ak. K.A. 88.*
Der Standort des Malers dürfte im Bereich Ried, Eichholtern am Ufer des Vierwaldstättersees (Küssnachtersees) zu lokalisieren sein; mit Blick auf den Pilatus und die Kirche von Greppen.

24.

MONOGRAMMIST CP

Deutscher Künstler 19. Jahrhundert

«Weite Landschaft mit Flusslauf und Figuren (Fantasielandschaft)» – 1824
Unten auf dem Stein in der Mitte monogrammiert und datiert *CP 1824*.
Öl a/Lwd., 50 × 71 cm
Provenienz: Altbesitz Luzern.
CHF 1‘800 / 2‘500
Es dürfte sich beim vorliegenden Ölgemälde um ein Werk des deutschen Monogrammisten CP handeln. Dargestellt ist eine weiträumige Landschaft, in der Mitte ein Bach mit Stromschnellen, rechts Figuren und links auf einer Anhöhe eine mittelalterliche Stadt. Der Blick wird über ein hügeliges, zum Teil gebirgiges Gelände geführt, das am Horizont in einen von Wolken durchzogenen blauen Himmel übergeht. Felsige Erhebungen begrenzen beidseits den Bildrand. Die ganze Szenerie erinnert an Landschaften in der Sächsischen Schweiz.

25.

GEORGES GARDET

Paris 1863–1939 Paris

«Löwin (Lionne)» – 1923
Auf dem Sockel signiert und datiert
G. GARDET / 23, Giesserstempel im Rund
FUMIERE ET / GAVIGNOT SRS / THIEBAUT FRES / PARIS.
Bronze, dunkel patiniert, L ca. 41,5 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 3‘500 / 4‘000

26.

JAKOB JOSEPH ZELGER

Stans 1812–1885 Luzern

«Meggenhorn mit Ruine Neuhabsburg und Pilatus» – 1861

Unten rechts signiert und datiert *J. Zelger 1861*.

Öl a/Lwd., 73 × 107 cm

Provenienz: Privatbesitz Basel.

CHF 3‘000 / 4‘500

Neuhabsburg wurde um 1244 durch Rudolf von Habsburg in Meggen erbaut. Er nannte den Wohn- und Wehrbau «Neuhabsburg» im Unterschied zu seinem südwestlich von Brugg (Aargau) gelegenen Stammsitz Habsburg. Im Krieg der Waldstätte und Luzerns gegen Österreich wurde das Schloss 1352 zerstört. Die Ruine ist bis heute erhalten geblieben und hat als Motiv für zahlreiche bildliche Darstellungen gedient. 1868 bis 1871 wurde auf dem südlichen Teil des Burghügels ein neugotisches Schloss Neuhabsburg gebaut, das sich heute in Privatbesitz befindet.

Jakob Joseph Zelger stellte seine Malerei ganz in den Dienst des damals aufblühenden Tourismus. Er malte die berühmten Naturschönheiten der Region und der schweizerischen Alpenwelt. Ein in seinen Bildern immer wieder auftauchendes Motiv ist der Pilatus.

Im Hintergrund des vorliegenden Gemäldes erkennt man rechts den Gipfel dieses Luzerner Hausberges, ganz hinten markieren Schnee- und Eisregionen den Bildabschluss, in die Zelger ebenso wenig wie Diday, sein Lehrer, oder Calame, sein Mitschüler, vorgedrungen ist.

Die Staffagefiguren stammen wahrscheinlich nicht von Zelger. Oft zog er für diese Bildelemente Melchior von Deschwanden oder Albert de Meuron bei.

Gerne spielt der Maler dunkle gegen helle Partien aus, womit er den Effekt des Naturschauspiels steigert.

Die «Ruine Neuhabsburg» war ein beliebtes Bildsujet der Luzerner Maler, so auch bei Robert Zünd oder Jost Schiffmann.

In der Wiener Hofburg hängt eine frühere, 1847 datierte Fassung des Motivs (fälschlicherweise als «Ruine Habsburg» bezeichnet), die aus dem Besitz von Kaiser Ferdinand, dem Vorgänger Franz Josephs, stammt. Ferdinand hatte das Gemälde aus dem Besitz des Barons Pereira auf einer Wiener Ausstellung gesehen, welche die in Luzern ansässige Gräfin Sophie d’Harnoncourt veranstaltet hatte, und wollte die Habsburg-Landschaft unbedingt besitzen.

27.

JAKOB JOSEPH ZELGER

Stans 1812–1885 Luzern

«Blick auf Meggen und die Alpenkette mit Pilatus » – 1870

Unten links signiert und datiert *J. Zelger 1870*.

Öl a/Malkarton, 35,5 × 48 cm

Provenienz: Privatnachlass Luzern.

CHF 2’000 / 2’800

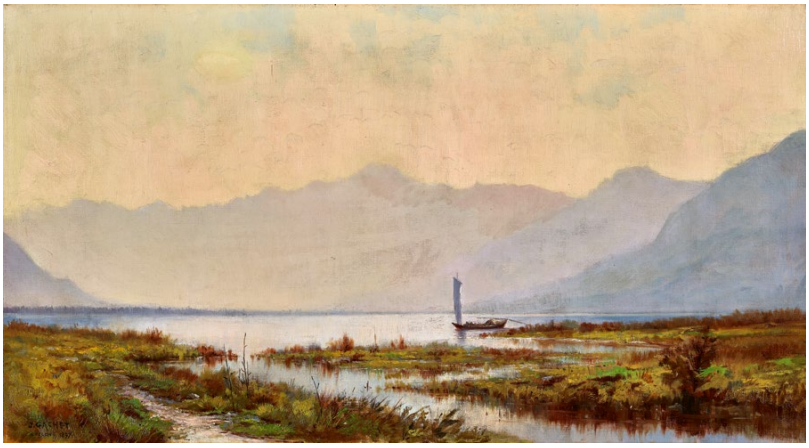
Zelgers 1858 erbautes Atelier, unmittelbar neben dem Hotel Schweizerhof in Luzern, wurde bald zu einem Mittelpunkt des schweizerischen Fremdenverkehrs. 1868 erlebte der Maler seine erfolgreichste Saison. Damals weilte Königin Victoria von England in Luzern und bestellte bei ihm mehrere Werke, was für den Künstler eine wirksame Werbung bei englischen Kunden war.

Mit Richard Wagner, der von 1866 bis 1872 auf Tribschen weilte, verband ihn eine freundschaftliche Beziehung.

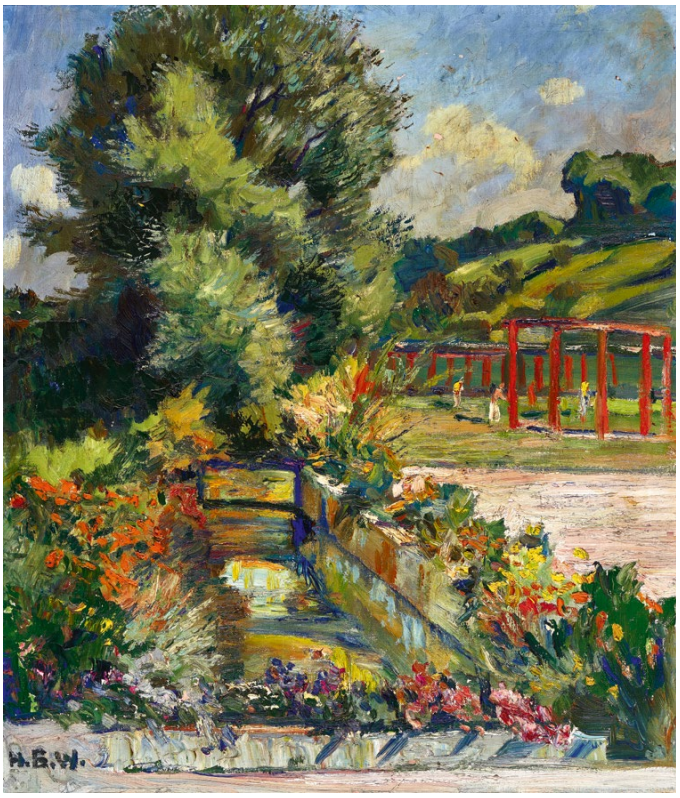
Gemäss Hannes Stöckli, Archivar der Gemeinde Meggen, ist das vorliegende Bild von Ober Bärgiswil oberhalb von Meggen und unmittelbar jenseits der Grenze zwischen dem Kanton Luzern und dem Kanton Schwyz aus skizziert worden (heute in der Nähe der Busstation Tschädigen). Im Vergleich mit Ansichtskarten erkannte Stöckli auch das um 1850 erbaute, heute nicht mehr existierende Hotel «Gottlieben». Diese Lokalisierung wird bestätigt durch Ansichtskarten im Staatsarchiv Luzern und im Besitz der Gemeinde Meggen, ferner durch die Tatsache, dass sich auf dem Bild die Magdalenenkirche identifizieren lässt (Brief an Franz Zelger, Zürich vom 4. Juni 2023, Gemeindearchiv Meggen).

28.
GUSTAVE EUGÈNE CASTAN
Genève 1823–1892 Crozant

«Paysage de la côte»
Unten rechts signiert *G. CASTAN.*
Öl a/Papier, über Holztafel, 38,5 × 58 cm
Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.
CHF 1'200 / 1'500

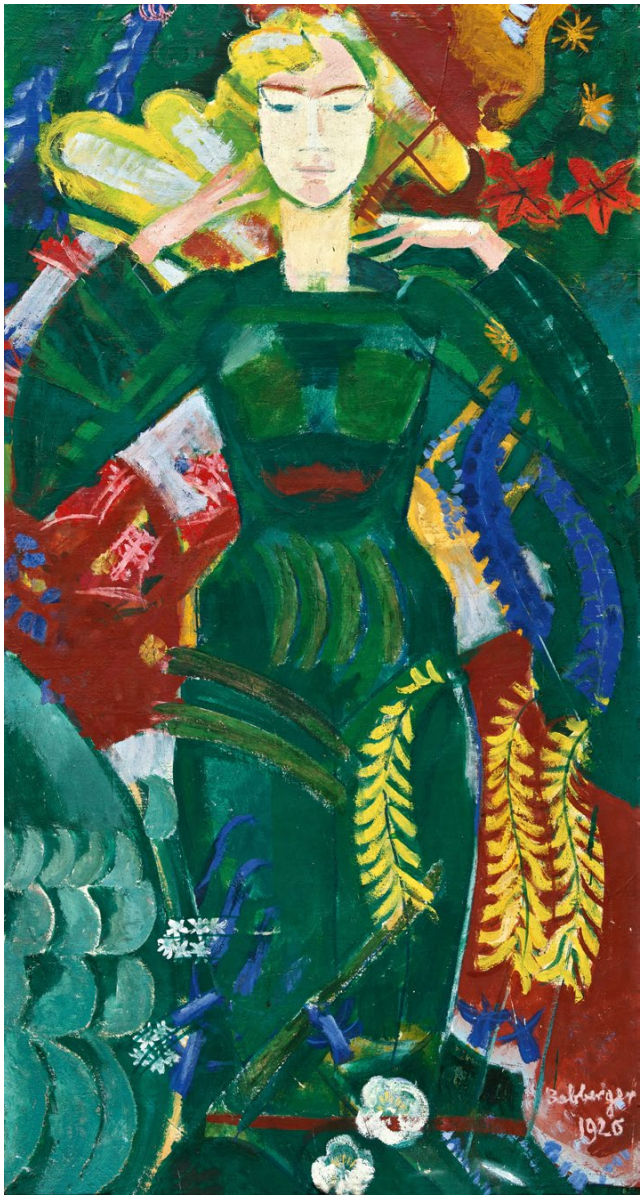


29.
JULES GACHET
Echallens 1859–1914 Nyon
«Am Lago Maggiore im Maggia-Delta bei Locarno (Morgenstimmung)» – 1897
Unten links signiert, Ortsbezeichnung und datiert *J. GACHET / Locarno 1897.*
Öl a/Lwd., 36 × 66 cm
Provenienz: Privatbesitz Solothurn.
CHF 1'500 / 1'800



30.
HANS BEAT WIELAND
Gallusberg bei Mörschwil 1867–1945 Kriens

«Luzern – Lido» – 1933
Unten links monogrammiert *H.B.W.* Verso auf der Leinwand in schwarzem Pinsel signiert, datiert und betitelt *H. B. Wieland / 1933 / «Lido» / Luzern.*
Öl a/Lwd., 64 × 54 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 1'600 / 2'200



31.
AUGUST BABBERGER
Hausen im Wiesental 1885–1936 Altdorf

«Figurenkomposition (Frühling)» – 1920
Unten rechts in weissem Pinsel signiert und datiert *Babberger / 1920*.
Tempera a/Lwd., 150 × 80 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 2'800 / 4'000
Verso auf der Leinwand verworfene [männliche] Figurenstudie; auf dem Chassis und auf dem Rahmen mit Stift die Bezeichnung *K 1464*, *Herrn Baumann, Kunstmaler / Klaragraben 160* [Fritz Baumann, Basel 1886–1942 Basel], darüber die Nr. *32.*, Etiketten mit Nummern.

32.
AUGUST BABBERGER
Hausen im Wiesental 1885–1936 Altdorf

«Figurenkomposition (Herbst)» – 1920
Unten rechts in weissem Pinsel signiert und datiert *Babberger 1920*.
Tempera a/Lwd., 150 × 80 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 2'800 / 4'000
Verso auf dem Chassis mit Stift die Bezeichnung *K 1467* sowie die Nr. *1036/5*, Etiketten mit Nummern.

Recto

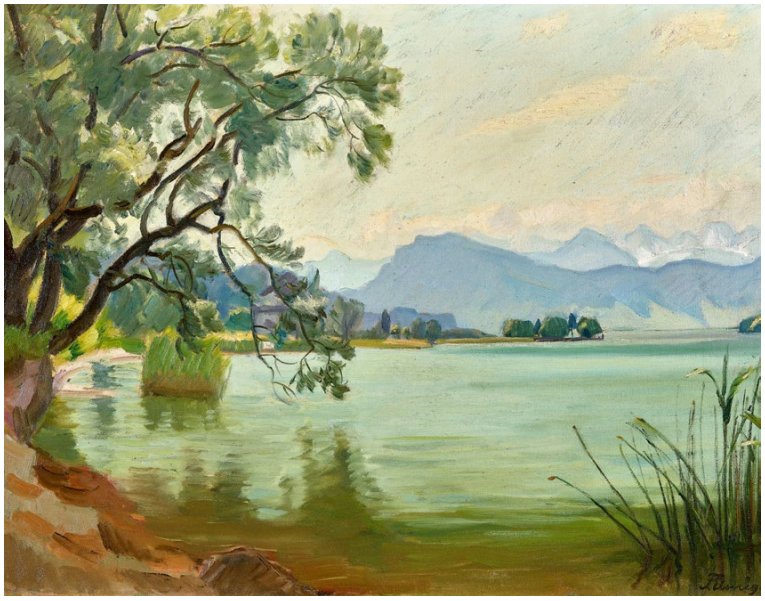
Verso

33.
FRANZ ELMIGER
Ermensee 1882–1934 Luzern

«Schaubhaus in Möriken (Strohdach)»
Unten rechts signiert *F. Elmiger*.
Öl a/Lwd., 45 × 63 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern;
Privatbesitz Solothurn.
CHF 1'400 / 1'600
Verso auf der losen Leinwand: «Schneeschmelze (Studie)».

34.
FRANZ ELMIGER
Ermensee 1882–1934 Luzern

«Kühe am Wasser (Ermensee)»
Öl a/Malkarton, 23 × 33 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 800 / 1'200



35.
FRANZ ELMIGER
Ermensee 1882–1934 Luzern

«Luzern – Uferlandschaft am Vierwaldstättersee»
Unten rechts signiert *F. Elmiger*.
Öl a/Lwd., 46 × 62 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 1‘500 / 2‘000

36.
FRANZ ELMIGER
Ermensee 1882–1934 Luzern

«Scheune in Ermensee (Winter)»
Unten links signiert *F. Elmiger*.
Öl a/Lwd., 55 × 74 cm
Provenienz: Privatbesitz Wallis.
CHF 2‘500 / 3‘500
Literatur: Albert Elmiger, *Der Maler Franz Elmiger*, Luzern 1983, vgl. Nr 75, Farbabb., *Scheune und untere Mühle im Winter*. Verso auf dem Chassis die handschriftliche Notiz: *Scheune in Ermensee, Œuvre Kat. Nr. 962*.

37.
FRANZ ELMIGER
Ermensee 1882–1934 Luzern

«Bauernhäuser auf Hasliberg (Winter)» – 1916
Unten links signiert und datiert *F. Elmiger 1916*.
Öl a/Malkarton, 57,5 × 76,5 cm
Provenienz: Privatbesitz Wallis.
CHF 1‘800 / 2‘500

38.
RENATO BALLERINI
Ravenna 1877–1954 Lugano

«Ritratto di Ragazza (La Bambina con il Nastro blu)» – 1916
Oben links signiert und datiert *R. Ballerini / 916*.
Pastellkreide über Gouache, 46 × 29 cm
Provenienz: Privatbesitz Solothurn.
CHF 700 / 1'000
(Literatur: Simona Ostinelli, *Renato Ballerini (1877–1954): pittore, scultore, illustratore e giornalista*, Milano 2022).

40.
RENÉ AUBERJONOIS
Lausanne 1872–1957 Lausanne

«Jeune femme en robe rouge» – (vers 1930)
Öl a/Lwd., über Hartfasertafel, 20,5 × 16,5 cm
Provenienz: Galerie Beyeler, Basel; Privatsammlung Innerschweiz.
Ausstellungen: Galerie Beyeler, Basel, *René Auberjonois*, Februar–März 1964, Kat.-Nr. 22.
CHF 2'200 / 2'800

39.
EMIL NOLDE
Nolde 1867–1956 Seebüll

«Junge Mädchen (Ada Nolde und Lis Vilstrup)» – 1907
Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Emil Nolde 07*.
Lithographie a/Velin, 61,4 × 51,7 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
Literatur: Werkverzeichnis, Schiefler-Mosel 15.
CHF 1'500 / 2'200

41.
AUGUSTE RODIN zugeschrieben
Paris 1840–1917 Meudon

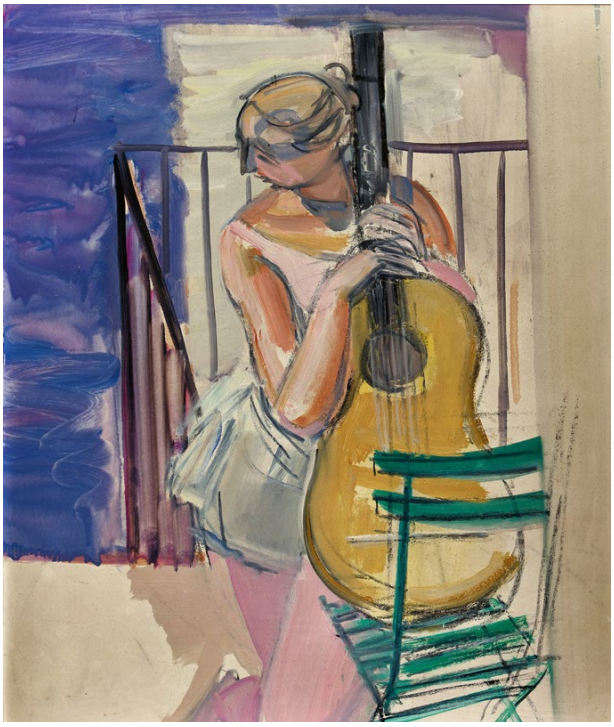
«Nu féminin agenouillé»
Unten links in Bleistift signiert *A. Rodin*.
Aquarell über Bleistift a/dünnem Velin, 27,3 × 21 cm
Provenienz: Kunstkommission Zofingen, Katalog Nr. 290 (Etikett Verso); Privatbesitz Luzern.
CHF 2'000 / 2'500

42.

WILHELM GIMMI

Zürich 1886–1965 Chexbres

«Demi-nu de dos» – 1921
Oben links in schwarzer Feder signiert und datiert *Gimmi 21*.
Öl a/Lwd., 53 × 38 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
Literatur: Georges Peillex, *Wilhelm Gimmi, Catalogue raisonné des peintures*, Zürich 1977, S. 54, Nr. 196, Abb.
CHF 2'000 / 3'000

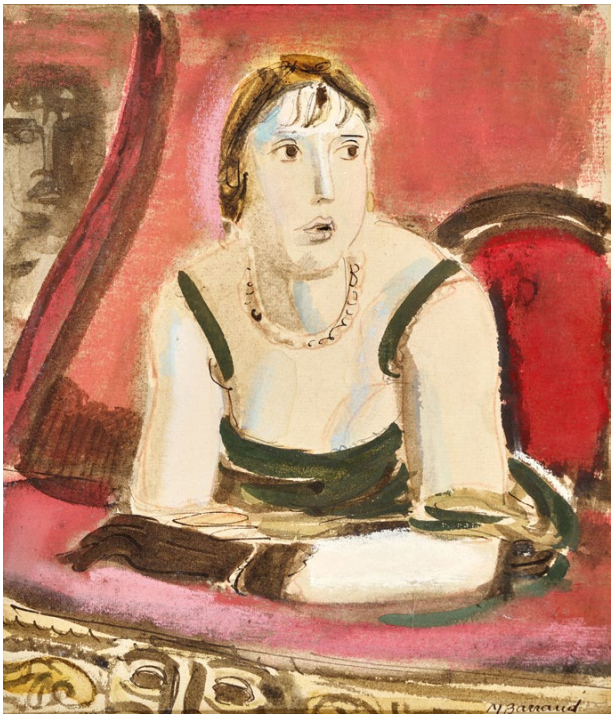


43.
MAURICE BARRAUD
Genève 1889–1954 Genève

«Jeune fille avec guitare sur le balcon»
Verso auf dem Bildträger Stempel im Rund
ATELIER M. BARRAUD, Nr. *97*.
Mischtechnik mit Öl a/Hartfasertafel, 46 × 38 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 800 / 1’200
Zu reinigen.

44.
MAURICE BARRAUD
Genève 1889–1954 Genève

«Sylphide»
Unten rechts in Bleistift signiert *M Barraud*. Verso auf dem Deckkarton in Bleistift bezeichnet *Sylphide aquarelle*.
Aquarell über Kohle und Bleistift a/Papier, 88 × 58 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
CHF 1’000 / 1’200



45.
MAURICE BARRAUD
Genève 1889–1954 Genève

«Loge»
Unten rechts in schwarzer Feder signiert *M. Barraud*. Verso auf der Abdeckung Künstleretikett mit Titel *Loge*.
Aquarell über schwarzer Tusche a/Papier, 29 × 25 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
CHF 1’200 / 1’500

46.

MAURICE BARRAUD

Genève 1889–1954 Genève

«Pénombre (im Schatten)»
Unten links signiert *Barraud*. Verso auf der Abdeckung in Pinsel betitelt *Pénombre*.
Deckfarben und Kreide a/Papier, 60,5 × 44 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
CHF 1'800 / 2'500

47.
ALEXANDRE BLANCHET
Pforzheim 1882–1961 Genève

«Landschaft bei Carona» – 1945
Unten rechts datiert und signiert
45 / Alexandre Blanchet.
Öl a/Lwd., 65 × 81 cm
Provenienz: Sammlung Dr. Oskar Reinhart, Winterthur (Etikett Verso und Stempel auf dem Chassis); Auktion Dobiaschofsky, Bern, 10.11.2006, Lot-Nr. 51; Privatsammlung Schaffhausen.
Ausstellungen: Genève, Musée Rath, *Alexandre Blanchet*, 25.04.–31.05.1959, Kat.-Nr. 1; Winterthur, Kunstmuseum, *Alexandre Blanchet: Gedächtnisausstellung im Kunstmuseum Winterthur*, 20.01.–03.03.1963, Kat.-Nr. 112.
CHF 1'000 / 1'500

48.
NIKLAUS STOECKLIN
Basel 1896–1982 Basel

«Sanary (Var) Morgen» – 1926
Unten links signiert und datiert *Niklaus Stoecklin 26*.
Öl a/Malkarton, 50 × 65 cm
Provenienz: Altbesitz Basel.
CHF 4'000 / 5'500
Verso handschriftliche Etiketten vom Künstler mit der Beschreibung des Werkes.

49.

HANS EMMENEGGER

Küssnacht 1866–1940 Luzern

«Stiefmütterchen» – 1936

Oben links signiert und datiert *HANS / EMMENEGGER / 36*.

Öl a/Lwd., 33,5 × 32,5 cm

Provenienz: Privatsammlung Basel (ehemals Luzern).

Literatur: https://recherche.sik-isea.ch/sik:work-16437520/in/sikisea, Farbabb.

Gutachten: Das vorliegende Gemälde ist im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, unter der Nummer 2212060003 als eigenhändige Arbeit von Hans Emmenegger inventarisiert.

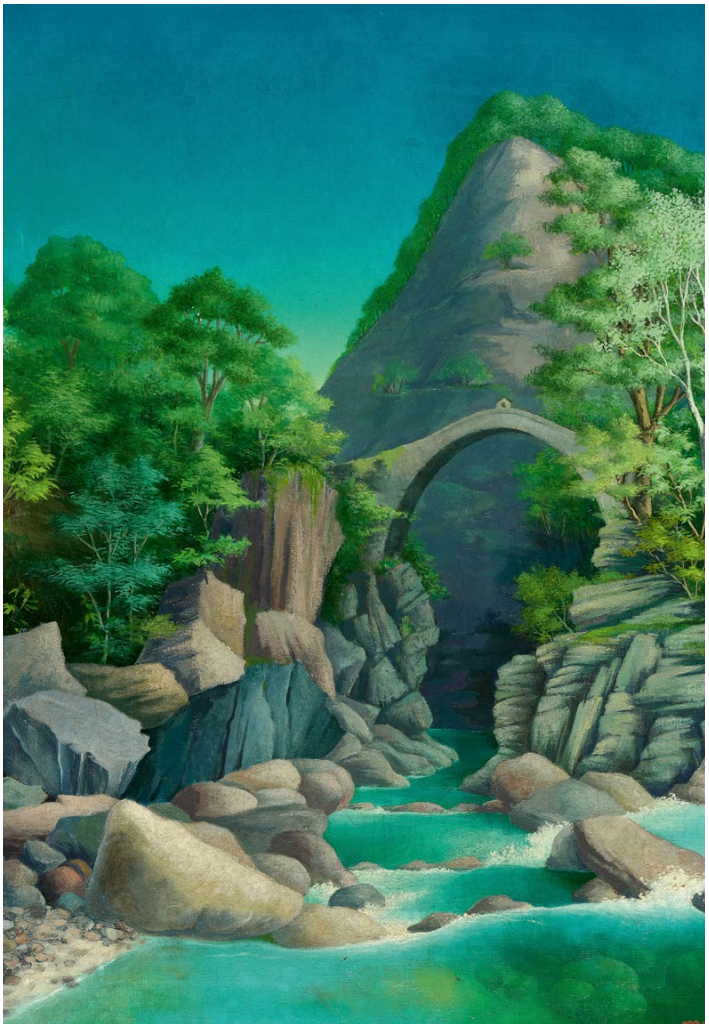
CHF 4’500 / 6’000

«Stilles Leben»: Das Stillleben gilt gemeinhin als die Bildgattung, in der die Zeit angehalten ist, es keine Handlung gibt und keine Bewegung – bloss die reine Gegenwart der Gegenstände.

Hans Emmenegger will uns offenbar immer wieder vom Gegenteil überzeugen! Ein helles Licht lässt einen gleissenden Reflex aufblitzen auf der gelben Vase, die gerade ihren Schlagschatten auf die Unterlage wirft. Deren ruhige brauntonige Oberfläche steht in betontem Kontrast zum bewegten schwarz-blauen Hintergrund – eine Tapete vielleicht, oder ist es der Blick übers Fenstersims in die Nacht? Das Blau wiederholt sich kraftvoll in einem der Stiefmütterchen und in drei weiteren Blüten, zwei gelben und einer weissen, deren kreuzförmiges Inneres den Blick in eine diagonale Bewegung versetzt.

Unsere Wahrnehmung kann nicht «still»-stehen: Emmenegger macht aus dem kleinen Stiefmütterchenstrauss ein visuelles Ereignis voller Dynamik.

Paul C. Gloggner nimmt das vorliegende Bild in das Inventar für das Werkverzeichnis der Ölgemälde von Hans Emmenegger auf.

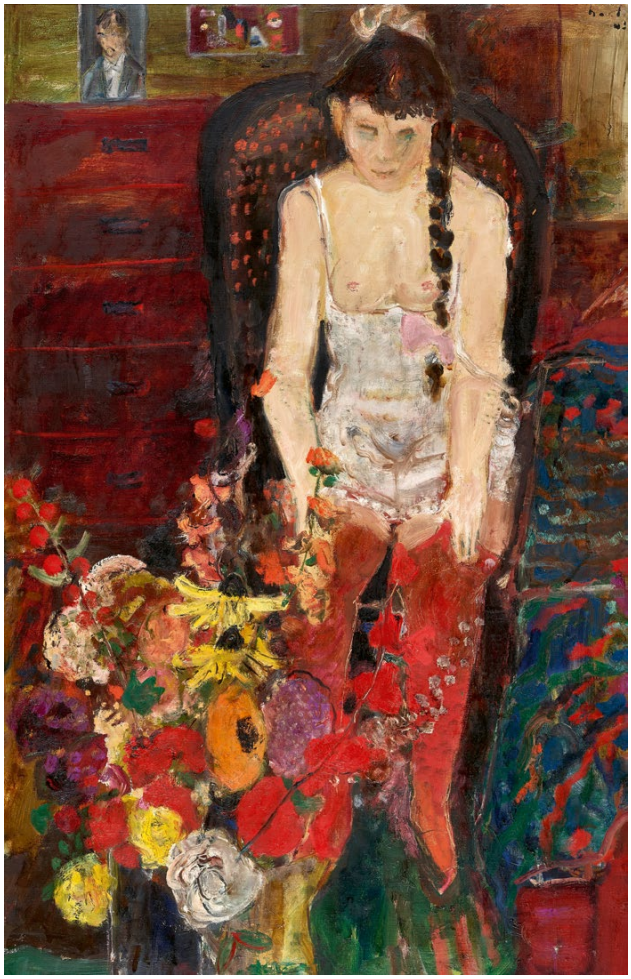


50.
ERNST MAASS
Berlin 1904–1971 Luzern

«Centovalli (Ponte Romano bei Intragna)»
Unten rechts in rotem Pinsel signiert *maass*.
Öl a/Lwd., 65 × 50 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1‘800 / 2‘800

51.
ERNST MAASS
Berlin 1904–1971 Luzern

«Langensee II (Cannobio)» – 1938/39
Unten links in rotem Pinsel signiert *maass*.
Öl a/Lwd., 44 × 60 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 2‘800 / 3‘500
Verso auf dem Chassis Etikett mit handschriftlichem Titel.

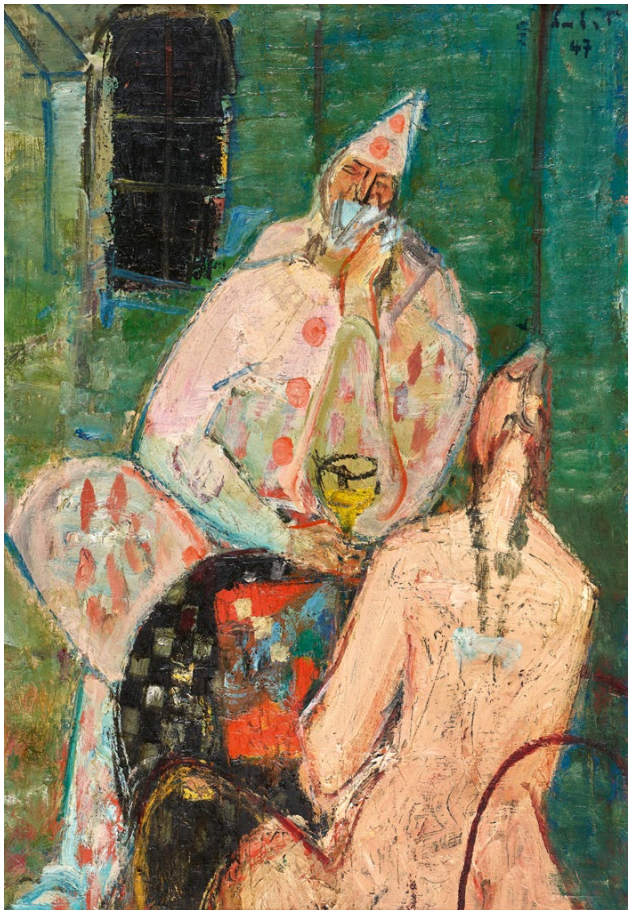


52.

ADOLF HERBST

Emmen 1909–1983 Zürich

«Junge Frau mit Blumenstrauss» – 1949
Oben rechts signiert und datiert *herbst / 49*.
Öl a/Lwd., 92 × 60 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 4'000 / 5'000
Verso auf dem Chassis Etikett mit der Nr. 34.



53.

ADOLF HERBST

Emmen 1909–1983 Zürich

«Clown (Das Gespräch)» – 1947
Oben rechts signiert und datiert *herbst / 47*.
Öl a/Lwd., 73 × 50 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Ausstellungen: Zürich, Kunsthaus, *Arnold d'Altri: Adolf Herbst*, 23.04.–22.05.1966, Kat.-Nr. 51 (dort betitelt «Clown»); Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen, *Ausstellung Adolf Herbst*, 27.04.–08.06.1975, Kat.-Nr. 84 (dort betitelt «Das Gespräch»).
Literatur: Hans R. Hahnloser, *Adolf Herbst: die erste umfassende Monografie des Malers Adolf Herbst*, Zürich 1974, S. 180, ganzseitige Farbabb.
CHF 3'000 / 4'500
Diverse Etiketten auf der rückseitigen Abdeckung und auf dem Rahmen; ein Etikett mit der Nr. 55.

54.
HEINRICH DANIOTH
Altdorf 1896–1953 Flüelen

«Jungbauer mit Pfeife» – (1951)
Unten rechts signiert *Dth*. Verso in Feder nummeriert und Monogrammstempel *B117.86.51 Dth*.
Schwarze Tuschfeder über Bleistift a/Velin, 51,5 × 31 cm
Provenienz: Privatsammlung Ostschweiz.
CHF 800 / 1’200
Das Papier in der Darstellung ist etwas gebräunt.

55.
BALZ CAMENZIND
Neuenkirch 1907–1989 Sempach

«Hoschtet» – 1968
Unten links signiert und datiert *Camenzind 68*.
Öl a/Lwd., 78 × 110 cm
Provenienz: Kunstsammlung einer Unternehmung, Schweiz.
Ausstellungen: Aarau, Kunsthaus, *GSMBA Ausstellung*, 1968 (Etikett verso).
CHF 1’200 / 1’500
Verso auf dem Chassis Künstleretikett (Fragment) mit handschriftlichem Titel.

56.
HANS SCHILTER
Goldau 1918–1988 Goldau

«Lauerz im Winter (Lauerz III)» – 1951
Unten rechts in rotem Pinsel in Ligatur signiert und datiert *HSchilter / 51*. Verso auf der Leinwand in Pinsel bezeichnet *No. 7 / «LAUERZ IM WINTER» / HANS SCHILTER / GOLDAU / OEL* (Preisangabe).
Öl a/Lwd., 58 × 66 cm
Provenienz: Privatbesitz Innerschweiz.
CHF 2’800 / 3’500
Das Chassis mit handschriftlichem Etikett: *Lauerz III, HS / 51.*
Das vorliegende Gemälde wird von der Stiftung Maler Hans Schilter ins Werkverzeichnis aufgenommen.
Literatur: Markus Bamert, Frederike Schilter-Märzendorfer, Brigitte Wullschleger; hrsg. von der Stiftung Maler Hans Schilter, *Der Maler Hans Schilter*, Bern 2007, S. 62, vgl. Nr. 55, *Das Aprilbild, Lauerz, 1973, Öl auf Leinwand, 42 × 44 cm, Privatbesitz*, Farbabb.

57.
WERNER HARTMANN
Emmen 1903–1981 Barmelweid

«Ausblick» – (1950/60)
Unten rechts signiert *W. Hartmann*.
Öl a/Lwd., 81 × 100 cm
Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers.
Literatur: Jean Bouret, *Max Huggler, Der Maler Werner Hartmann*, Luzern 1979, Nr. 104, ganzseitige Farbabb.; Farbabb. auf dem Schutzumschlag (Cover).
CHF 2'500 / 3'500

58.
WERNER HARTMANN
Emmen 1903–1981 Barmelweid

«Porquerolles» – (1960/65)
Unten links signiert *W. Hartmann*.
Öl a/Lwd., 65 × 81 cm
Provenienz: Aus dem Nachlass des Künstlers.
Literatur: Jean Bouret, Max Huggler, *Der Maler Werner Hartmann*, Luzern 1979, Nr. 131, Abb.
CHF 1'600 / 2'200

59.
KATHY THYS
geboren in Bern 1936

«In der Beauce»
Unten rechts signiert *Kathy Thys*.
Öl a/Lwd., 73 × 92 cm
Provenienz: Galerie am Paradeplatz, Zürich (2003);
Privatbesitz Luzern.
CHF 1'800 / 2'500

60.
ALBERT SCHNYDER
Delémont 1898–1989 Delémont

«Les Carrières» – 1957
Verso auf dem Chassis Künstleretikett *ALBERT SCHNYDER / LES CARRIÈRES 1957 / Albert Schnyder*.
Öl a/Lwd., 38 × 61 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
CHF 1'800 / 2'500

61.
FRED STAUFFER
Gümligen 1892–1980 Thörishaus

«Emmentaler Landschaft (Vorfrühling)» – 1954
Unten links in schwarzem Pinsel signiert und datiert *Stauffer 54*.
Öl a/Lwd., 100 × 120 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
CHF 1'800 / 2'500

62.

MAX GUBLER

Zürich 1898–1973 Zürich

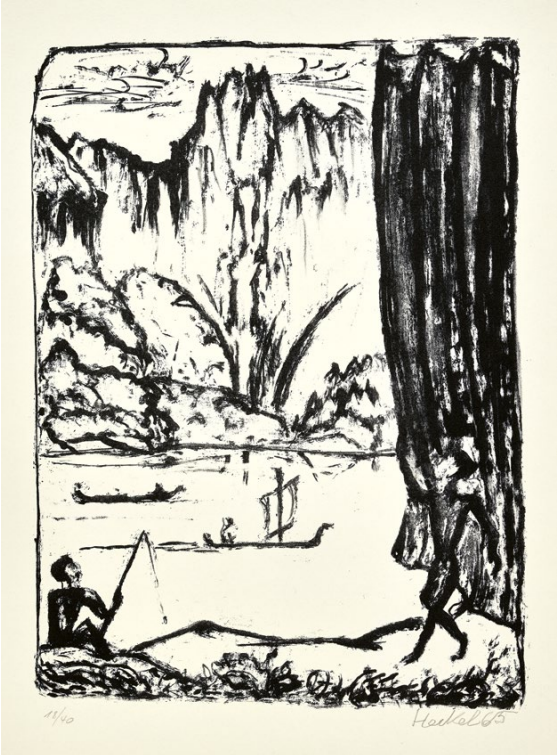
«Sommerlandschaft mit Scheune (Unterengstringen)» – 1941
Öl a/Lwd., 80 × 144 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
Literatur: Rudolf Frauenfelder, Walter Hess, Karl Mannhart, *Max Gubler (1898–1973), Katalog der Gemälde, Band II (1937–1949)*, Zürich 1997, S. 90, Nr. 698, Abb.
CHF 7’000 / **8’500**
Verso auf der Leinwand Inventarstempel: *INVENTAR / ATELIER MAX GUBLER / UE 13.IX.61 / Nr. R 465.*

63.
RENÉ GUINAND
La Chaux-de-Fonds 1892–1983 Thônex

«Port de plaisance»
Unten rechts in rotem Pinsel signiert *Guinand*.
Öl a/Lwd., 50 × 61 cm
Provenienz: Galerie Moos, Genève (Etikett mit der Nr. 2343); Privatnachlass Zürich.
CHF 600 / 1'000

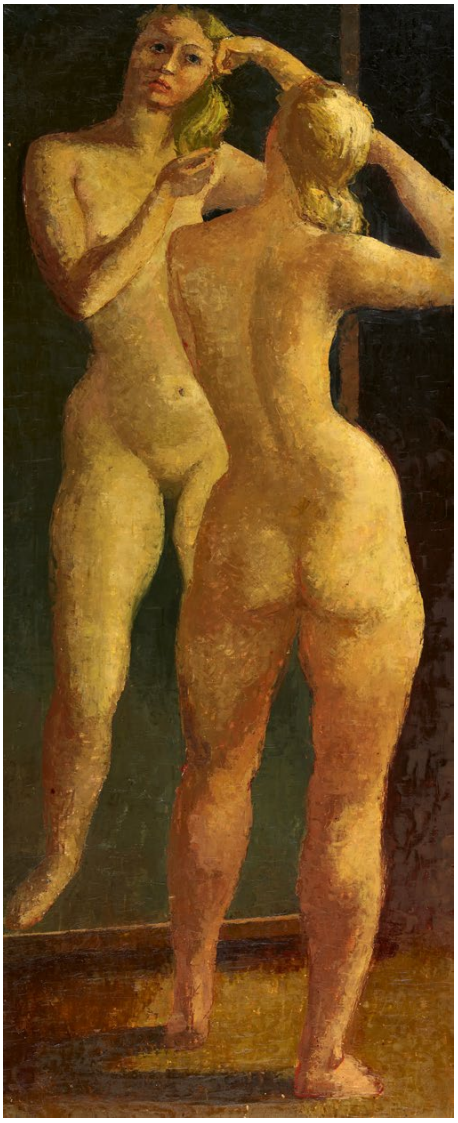
64.
EUGÈNE BABOULÈNE
Toulon 1905–1994 Toulon

«Paysage de Bourgogne» – 1959
Unten rechts signiert *E Baboulène*. Verso auf der Leinwand betitelt, datiert und bezeichnet *PAYSAGE DE BOURGOGNE / 1959 / (8 F) / E. BABOULÈNE*.
Öl a/Lwd., 38 × 46 cm
Provenienz: La Petite Galerie, Chambéry (Etikett); Galerie Romanet, Paris (Etikett mit Titel); Privatsammlung Luzern.
CHF 800 / 1'200



65.
ERICH HECKEL
Döbeln 1883–1970 Radolfzell

«Am See» – 1965
Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Heckel 65*, links nummeriert *18/40*; Prägestempel im Rund *Erker Presse St. Gallen*.
Lithographie a/Velin, mit Wasserzeichen *BFK RIVES*,
65 × 50,5 cm (Blatt)
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Literatur: Werkverzeichnis, Dube 379 I.
CHF 800 / 1'000



66.
HERMANN PIEPER
Zürich 1909–1964 Zürich

«Akt vor Spiegel»
Öl a/Hartfasertafel, 122 × 50 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
CHF 2'000 / 3'000

67.
ERNST BRÄUER
Dresden 1912–1994 Gschwendt

«Pferd» – 1983
Auf der Plinthe signiert und datiert *BRÄUER / 1983*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert,
L 54 cm, H 21 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 1'600 / 2'200

68.
FERDINAND GEHR
Niederglatt 1896–1996 Altstätten

«Der Mensch in Gottes Hand» – 1977
Unten links datiert und signiert *77 F. Gehr*.
Aquarell über Kohle a/Bütten, 32 × 41,5 cm
Provenienz: Direkt beim Künstler erworben; Privatnachlass Luzern.
CHF 1’200 / 1’500
Aquarell zum Holzschnitt *In Gottes Hand*.

69.
FERDINAND GEHR
Niederglatt 1896–1996 Altstätten

«Iris» – 1976
Unten links datiert und signiert *76 F. Gehr*.
Aquarell a/Papier, 25,5 × 25,5 cm
Provenienz: Direkt beim Künstler erworben; Privatnachlass Luzern.
CHF 1’200 / 1’500

Ferdinand Gehr gilt als bedeutender Erneuerer der sakralen Malerei im 20. Jahrhundert. Seine Kunst widerspiegelt die verschiedenen Eindrücke, die er von Noldes Expressionismus über Cézanne, Picasso, Matisse, Arp bis zu Paul Klee empfangen und in seinem Werk verarbeitet hat. 1938 liess er sich in Altstätten im St. Galler Rheintal nieder und blieb dort bis an sein Lebensende. Wer Gehr allein als bahnbrechenden Kirchenmaler in die Kunstgeschichte einordnet, nimmt ihn aus verengtem Blickwinkel wahr. Vielmehr hat der Künstler auch eine Reihe von herausragenden Landschaften und Blumenbildern hinterlassen, in denen sich jenseits der christlichen Ikonographie der Schöpfer in der Natur offenbart. Motivisch beschränkt er sich dabei auf die engere Heimat.

70.
FERDINAND GEHR
Niederglatt 1896–1996 Altstätten

«Dahlien und Tagetes» – 1984
Unten mittig datiert und signiert *84 F. Gehr*.
Aquarell über Bleistift a/Papier, 50 × 64 cm
Provenienz: Direkt beim Künstler erworben; Privatnachlass Luzern.
CHF 4’500 / 6’000

71.
FERDINAND GEHR
Niederglatt 1896–1996 Altstätten

«Rheintal (Blick von Altstätten nach Vorarlberg)» – 1949
Unten rechts signiert und datiert *F. Gehr / 49*.
Tempera a/Lwd., 54,5 × 85 cm
Provenienz: Hans Hochreutener St. Gallen; Privatnachlass Luzern.
Literatur: João de Almeida, Thaddäus Zingg, Ferdinand Gehr, *Ferdinand Gehr: eine Monographie*, Luzern 1970, S. 145, Nr. 6, S. 39, ganzseitige Farbabb.
CHF 12'000 / 18'000

72.
FERDINAND GEHR
Niederglatt 1896–1996 Altstätten

«Sulamith mit Bräutigam» – 1963
Unten rechts signiert und in römischen Ziffern datiert *F. Gehr / LXIII*.
Fresko, 42,5 × 53,5 cm
Provenienz: Direkt beim Künstler erworben; Privatnachlass Luzern.
CHF 5'000 / 6'500

73.
CHU TEH-CHUN
Provinz Jiāngsū 1920–2014 Paris

«Golden Times» – 1960
Unten rechts zweifach signiert *CHU TEH-CHUN*, links nummeriert *32/45*.
Farblithographie a/Velin, 70 × 54 cm (Blatt)
Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Luzern).
CHF 2'000 / 3'000
Die Blattränder sind leicht gebräunt.

74.
GEORGES BRAQUE
Argenteuil 1882–1963 Paris

«Les deux oiseaux (Oiseaux X)» – 1956
Unten rechts in Bleistift signiert *G. Braque*, links nummeriert *28/50*.
Radierung und Aquatinta in Farben a/Rives, mit Wasserzeichen *BFK*, 30,2 × 42,8 cm (Blatt)
Provenienz: Privatnachlass Innerschweiz.
Literatur: Werkverzeichnis, Vallier 107.
CHF 2'500 / 3'500

75.
GEORGES BRAQUE
Argenteuil 1882–1963 Paris

«Profil grec (Griechisches Profil)» – 1960
Unten rechts in Bleistift signiert *G. Braque*, links nummeriert *60/150*.
Farblithographie a/Velin, mit Wasserzeichen *Arches*, 58 × 46,8 cm (Blatt)
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Literatur: Werkverzeichnis, Vallier 146.
CHF 1'500 / 2'500

76.

SONJA SEKULA

Luzern 1918–1963 Zürich

«Ohne Titel» – 1962
Unten links signiert und datiert *Sekula 62*.
Öl und Gouache a/Papier, 51 × 36 cm
Provenienz: Auktion Burkard, Luzern, 24.11.1990, Lot-Nr. 238; Privatsammlung Zürich.
CHF 3‘800 / **4‘800**

77.
HANS ARP
Strassburg 1886–1966 Basel

«Cinque lunes sur fond bleu» – 1966
Unten links in Bleistift signiert *Arp*, rechts nummeriert *31/100*.
Farblithographie a/Velin, mit Wasserzeichen *BFK RIVES*, 76 × 56 cm (Blatt)
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Literatur: Werkverzeichnis, Arntz 360.
CHF 1'000 / 1'200
Blindstempel von Lafranca unten links.

78.
LE CORBUSIER Charles-Edouard Jeanneret
La Chaux-de-Fonds 1887–1965 Roquebrune-Cap-Martin

«Femme à la main levée» – 1954
Unten in der Mitte im Stein monogrammiert und datiert *L-C / 54*.
Farblithographie, 108 × 67,4 cm (Blatt)
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Literatur: Heidi Weber, *Le Corbusier – Das grafische Werk*, Zürich 1965, S. 56, S. 57, ganzseitige Farbabb.
CHF 1'800 / 2'500
Ch. Sorlier Grav. Lith., (leicht verblasst).

79.
ALEXANDER CALDER
Philadelphia 1898–1976 New York

«Music Maestro please I (Phonograph)» – (1976)
Unten mittig in Bleistift signiert *Calder*, links nummeriert *XLVI/L*.
Farblithographie a/festem Velin, 65 × 50 cm (Blatt)
Provenienz: Harcourts Gallery, San Francisco (Etikett Verso); Privatnachlass Innerschweiz.
CHF 800 / 1'000
Publiziert bei Editions Sonet, Stockholm.

80.
JOAN MIRÓ
Barcelona 1893–1983 Mallorca

«Ohne Titel (für Hulda und Gustav Zumsteg)» – (1968)
Dediziert und unten rechts signiert *pour Madame Zumsteg / pour Gustave Zumsteg / affectueusement / Miró*.
Farbstifte und Kugelschreiber a/Papier, 22,5 × 38,5 cm
Provenienz: Privatnachlass Schweiz.
CHF 2'800 / 3'800
Frontispiz *Catalogue Miro – Fondation Maeght 1968 Saint Paul 06* mit einer Widmung für die ehemalige Besitzerin der Zürcher Kronenhalle Hulda Zumsteg und ihren Sohn Gustav.

81.
JOAN MIRÓ
Barcelona 1893–1983 Mallorca

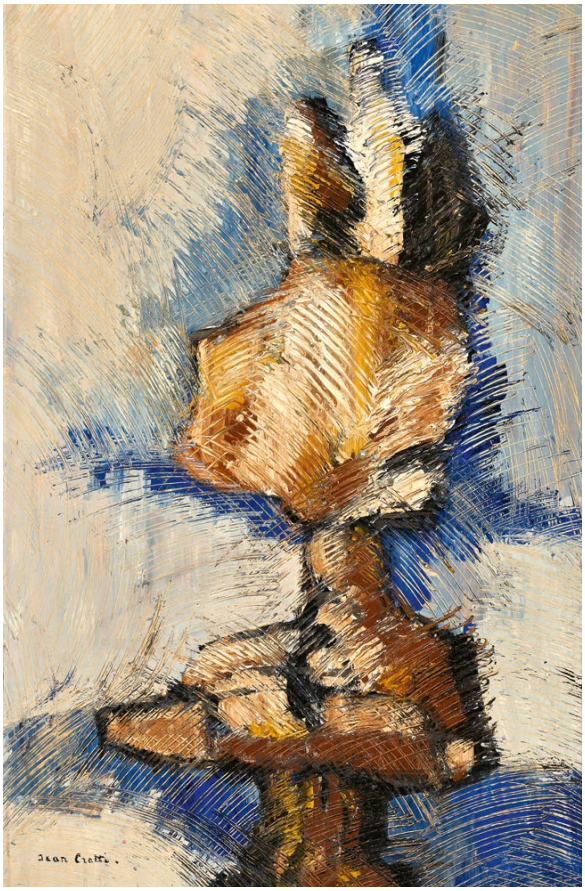
«Mauve de la Lune» – 1952
Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Miró. / 1952*, links nummeriert *174/300*.
Farbige Offsetlithographie a/festem Velin, mit Wasserzeichen *Arches*, 65 × 48,2 cm (Blatt)
Provenienz: Privatnachlass Innerschweiz.
Literatur: Werkverzeichnis, Maeght 1704.
CHF 2'000 / 3'000
Nach dem Gemälde «Le Mauve de la Lune couvre le Vert de La Grenouille» von 1951.

82.

SERGE POLIAKOFF

Moskau 1906–1969 Paris

«Composition bleue, noire et jaune» – 1957
Unten rechts in Bleistift signiert *Serge Poliakoff*, links nummeriert *140/150*.
Farblithographie a/Velin, mit Wasserzeichen *BFK RIVES*, 64,7 × 50 cm (Blatt)
Provenienz: Privatnachlass Innerschweiz.
Literatur: Werkverzeichnis, Poliakoff/Schneider 15.
CHF 2'000 / 3'000
Gedruckt bei Pons, Paris; herausgegeben von Nesto Jacometti, *L'Œuvre gravée*, Zürich, Blindstempel unten links. Verso oben links in Bleistift bezeichnet *Comp. IV / Lithogr.*



83.

HUGO WEBER

Basel 1918–1971 New York

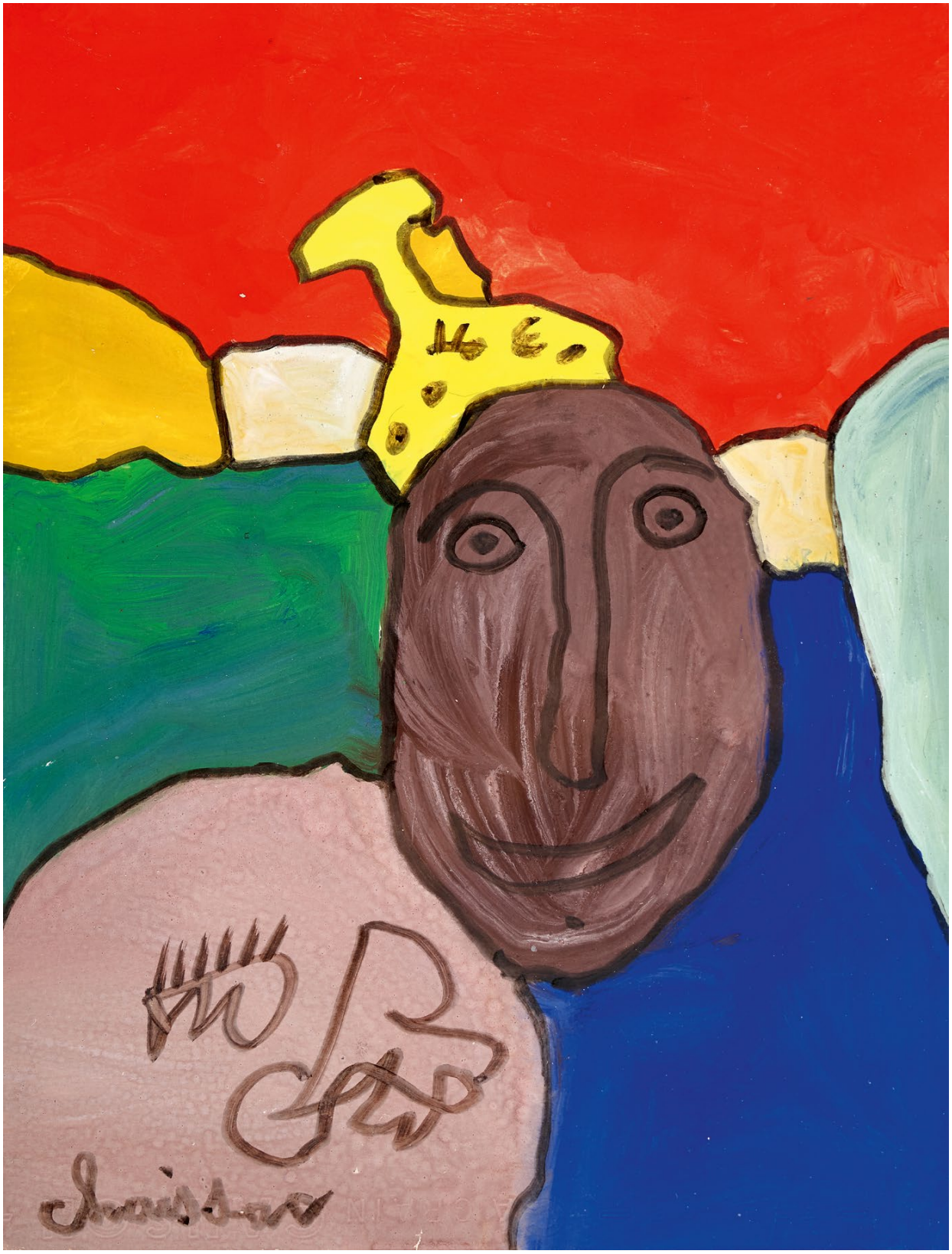
«Figure in transformation» – (Chicago 1954)
Unten rechts in Feder signiert und datiert *Hugo Weber 54*.
Öl a/Papier a/Lwd., 57,5 × 77,5 cm
Provenienz: Galerie «53», Paris (Verso auf dem Chassis Etikett mit Werktitel); Privatsammlung Luzern.
CHF 1'200 / 1'800

84.

JEAN-JOSEPH CROTTI

Bulle 1878–1958 Paris

«Nature morte» – (1950)
Unten links signiert *Jean Crotti*. Verso auf der Holztafel in blauem Stift betitelt *Nature morte*.
Öl a/Holztafel, 48,5 × 30,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 2'000 / 2'500
Verso handschriftliche Widmung an den Künstler Jacques Villon (1875–1963): *à Villon, dont la gloire enfin, éclate en gerbes étincelantes, un fraternel et sincère hommage / Jean Crotti / 29 Octobre 1950.*



85.

GASTON CHAISSAC

Avallon 1910–1964 La Roche-sur-Yon

«Visage et formes sur fond rouge» – 1961
Unten links signiert *chaissac*.
Gouache a/Zeichenpapier, 31 × 24 cm
Provenienz: Galerie Krugier, Genève, 1970, Nr. 76, Abb.; Galerie Nathan (Galerie T4), Zürich, 1981, Nr. 48, Farbabb.; dort angekauft für Privatsammlung Zürich/Luzern.

CHF 10'000 / 12'000

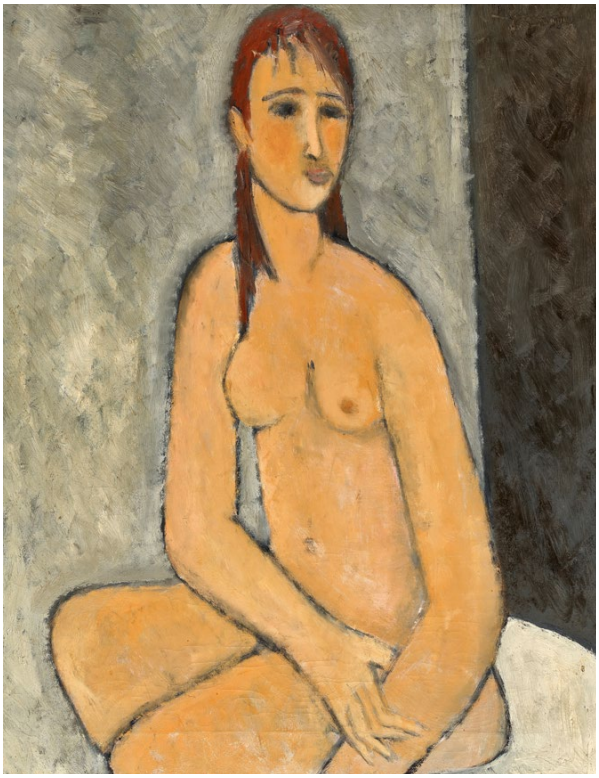
Das Papier mit Prägestempel *FRANCE C A GRAIN CANSON*.

86.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929–1989 Luzern

«Der Hausdiener» – 1957
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 57*.
Öl a/Malkarton, 71,5 × 56 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern; Auktion Gloggner, Luzern, 04.11.2006, Lot-Nr. 52; Privatsammlung Luzern.
CHF 1'800 / 2'200

88.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929–1989 Luzern

«Bildnis Anna Häfliger (Gattin des Künstlers)» – 1983
Oben links signiert und datiert *L. Haefliger 83*, unten bezeichnet *im Andenken an meine liebe / Anna*.
Öl a/Lwd., 43 × 36 cm
Provenienz: Familie des Künstlers.
CHF 1'200 / 1'500



87.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929–1989 Luzern

«Sitzender weiblicher Akt» – 1960
Oben rechts signiert und datiert *L. Haefliger 60*.
Öl a/Lwd., 76 × 59 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1'500 / 2'000
Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet *Privatbesitz Ann[a] Haefliger*.

89.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929–1989 Luzern

«Zirkusclown und Dressurreiterin»
Verso auf dem Malkarton in Bleistift gewidmet und signiert *Leopold*.
Öl a/Lwd., über Malkarton, 27 × 32 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 800 / 1'200

90.

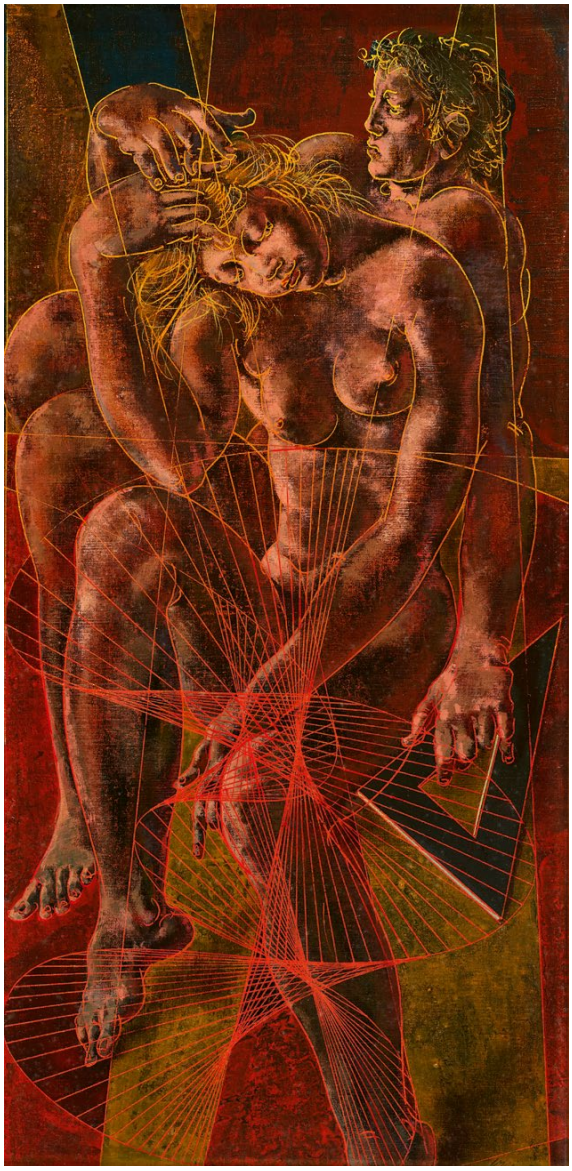
LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern

«Tschäggättä» – 1973
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 73*.
Öl a/Lwd., 100 × 120 cm
Provenienz: Privatbesitz Zürich.
CHF 4‘000 / 5‘000

91.
HANS ERNI
Luzern 1909–2015 Luzern

«Cavalier endormi» – 1968
Unten rechts datiert und signiert *25 / II / 68 / erni*. Verso auf der Leinwand in braunem Pinsel betitelt, datiert, Masse und signiert *Cavalier endormi. / 25.II.68. / 65/64 / erni*.
Tempera a/Lwd., 65 × 64 cm
Provenienz: Privatsammlung Schweiz.
CHF 2'800 / 3'500



92.
HANS ERNI
Luzern 1909–2015 Luzern

«Paar» – 1975
Unten rechts datiert und signiert *20 / 5 / 75 erni*.
Tempera a/Lwd., über Hartfasertafel, 69 × 35,2 cm
Provenienz: Privatsammlung Schweiz.
CHF 2'400 / 3'000

93.

HANS ERNI

Luzern 1909–2015 Luzern

«Einsicht (Vision)» – 1943
Unten rechts signiert und datiert *erni 43*.
Tempera a/Papier, 72 × 100 cm
Provenienz: Privatsammlung Schweiz.
Ausstellungen: Himeji, City Museum of Art, *Hans Erni*, 2. September bis 1. Oktober 1989 (Itami, City Museum of Art, 1989; Funabashi, The Seibu Museum of Art, 1990); Kat.-Nr. 11, S. 33, ganzseitige Farbabb.; Luzern, Hans Erni Museum, Verkehrshaus Luzern, *Hans Erni – Werke aus sieben Jahrzehnten*, 21.10.2001–12.2003; Luzern, Kunstmuseum, *Hans Erni. Retrospektive zum 100. Geburtstag*, 24.05.–04.10.2009, Kat.-Nr. 75, S. 153, ganzseitige Farbabb.
Literatur: Walter Rüegg, *Hans Erni: [Vol.] I Das malerische Werk*, Bern, München, Zürich, Frauenfeld 1979, S. 123, Nr. 37, ganzseitige Farbabb.

CHF 7'000 / 8'500

Hans Erni, der stets wache und kritische Zeitgenosse, schuf ein riesiges Gesamtwerk von stupender Vielfalt. Einen frühen Höhepunkt in seinem Schaffen bildet das 90 Meter lange, für die Schweizerische Landesausstellung von 1939, genannt Landi, hergestellte Wandbild «Die Schweiz, das Ferienland der Völker», mit dem er sich als virtuoser Gestalter und origineller bildnerischer Erzähler auszeichnete. Ernis Popularität beruht darauf, dass er technisch brillante, allgemein verständliche Bilder schuf. Sein Selbstverständnis folgt einer humanistisch geprägten künstlerischen Tradition. Der Erfolg der Landesausstellung mit über 10 Millionen Eintritten machte den Künstler auf einen Schlag berühmt. Als die Schau am 30. Oktober ihre Tore schloss, war die Generalmobilmachung längst erfolgt. Am 1. September 1939 fällte der Bundesrat den diesbezüglichen Entscheid – an dem Tag, als Hitlers Truppen in Polen einfielen. Auch die vom Krieg nur indirekt betroffene Schweiz litt in der Folge unter der Not und den Entbehrungen der Kriegsjahre. Hans Erni malte damals einige seiner eindrucksvollsten Werke wie das vorliegende Gemälde «Einsicht» (Vision), das Peter Fischer im Katalog der Erni-Retrospektive im Kunstmuseum Luzern 2009 (S. 151 f.) als «Schreckensbild» bezeichnet, «wo sich eine ehemals glückliche Urgemeinschaft getrennt zu haben scheint. Während die Frauen, Mütter und Kinder für den Fortbestand des Lebens sorgen, bekriegen sich die Männer in einem antiken Heldenstreit, bis aufs Blut, welches in fotorealistischer Manier an der Oberfläche klebt. Die Dialektik ist unübersehbar und setzt sich bis in die Linienführung der Binnenzeichnung fort: Die Frauengruppe ist in weissem Strich auf grauem Grund, die Männer sind in dunkler Sepia auf hellem Grund ausgeführt. Neben der bedrohlich sich ausbreitenden Blutlache vereint der Blick des Auges die beiden Szenen, Versöhnung und Einsicht bleiben jedoch Wunsch.»

94.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929–1989 Luzern

«Landschaft (Aufziehendes Gewitter)» – 1976
Unten rechts in roter Ölfarbe signiert und datiert *L. Haefliger 76*.
Öl a/Lwd., 39 × 56 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1‘500 / 1‘800

95.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929–1989 Luzern

«Landschaft mit Wolkenhimmel» – 1975
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 75*.
Öl a/Lwd., 30 × 80 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1‘200 / 1‘500

96.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929–1989 Luzern

«Winterlandschaft» – 1969
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 69*.
Öl a/Lwd., 50 × 100 cm
Provenienz: Familie des Künstlers.
CHF 1‘500 / 2‘000

97.
LEOPOLD HAEFLIGER
Luzern 1929–1989 Luzern

«Fischerhafen (Au port de pêche)» – 1962
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 1962*.
Öl a/Lwd., 50 × 73 cm
Provenienz: Familie des Künstlers.
CHF 1‘800 / 2‘500

98.

LEOPOLD HAEFLIGER

Luzern 1929–1989 Luzern

«Winterlandschaft mit roten Bäumen» – 1976
Unten rechts signiert und datiert *L. Haefliger 76*.
Öl a/Lwd., 85 × 100 cm
Provenienz: Familie des Künstlers.
CHF 2’800 / 3’800
Literatur: Hans Neuburg, *Leopold Haefliger*, Zürich 1982, S. 31, vgl. Nr. 2, Abb. *Winterlandschaft mit roten Bäumen*.

99.

CHARLES WYRSCH

Buochs 1920–2019 Kriens

«Selbstbildnis (Don Carlos)» – (1970er-Jahre)
Unten mittig signiert und undeutlich datiert
Ch. Wyrsch [*1971/72*]?
Kohlestift a/Papier, 22 × 16 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 1'000 / 1'200
Zu diesem Los gehören auch: Drei kleinformatige Farbkompositionen a/Papier, jede signiert bzw. monogrammiert; zusammen vier Arbeiten.

100.

HANS ERNI

Luzern 1909–2015 Luzern

«Paar vor Treppenaufgang» – 1978
Unten rechts signiert und datiert *erni 78*, links in weisser Feder dediziert und datiert *zu Weihnacht für Vreny Dez. 1994*.
Weisse Feder, laviert a/dunklem Papier, 35 × 23,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1'200 / 1'500

101.

HANS ERNI

Luzern 1909–2015 Luzern

«Paar mit Pferd» – 1958
Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *erni 58*.
Schwarze Feder und Aquarell a/Velin, mit Wasserzeichen *BFK RIVES*, 45 × 56 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
CHF 1'500 / 1'800

103.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«Betty» – (um 1960)
Seitlich signiert *Brem*.
Terracotta, H ca. 35,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 2'500 / 3'500

102.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

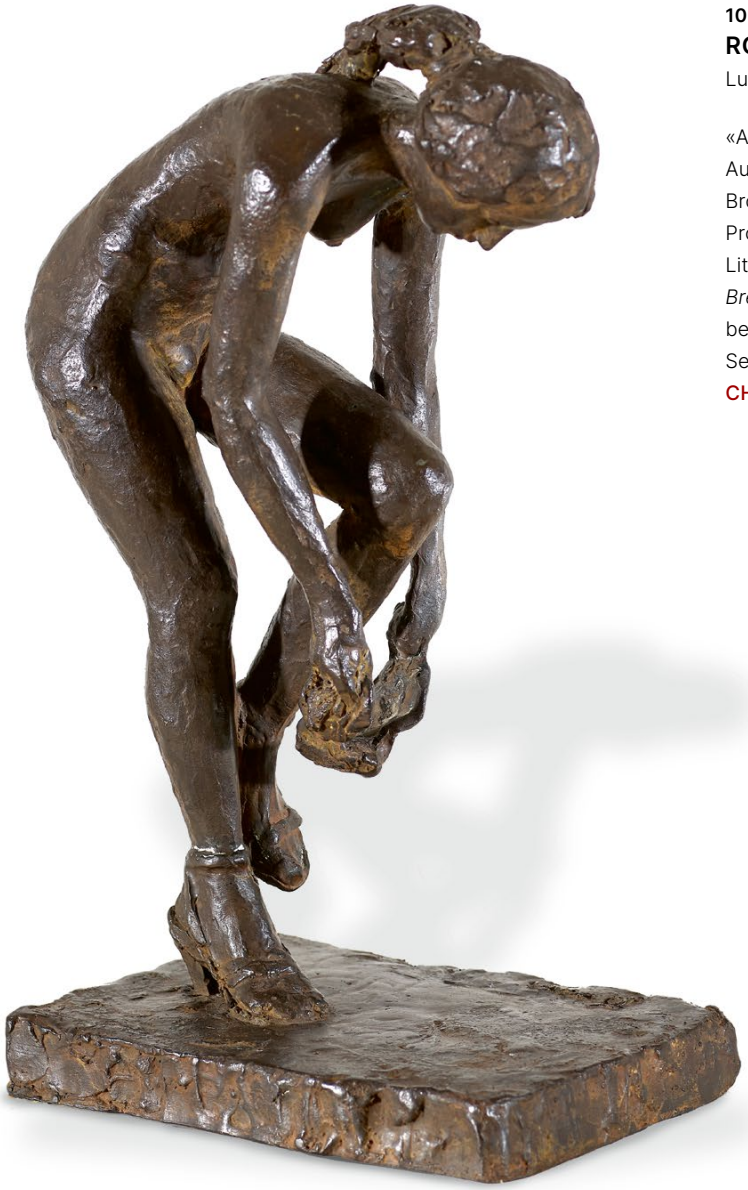
«Heiliger Fridolin» – (1979)
Auf der Plinthe signiert *Brem*, Giesserstempel im Oval CIRE PERDUE / F. AMICI.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 46,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 3'500 / 5'000
Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke – Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, S. 209, vgl. Abb. *Heiliger Fridolin, 1979, Fridolin-Hofer-Platz, Meggen.*

104.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«Heiliger Fridolin» – (1979)
Auf der Plinthe signiert *Brem*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 26,5 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 1'500 / 2'000
Entwurf für die Fridolinsbrücke bei Stein/Bad Säckingen.

105.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«Drei Könige» – (1969)
Unten rechts nummeriert und signiert *2/7 / Brem*;
links Giesserstempel im Oval *CERA / PERSA / F. AMICI*.
Bronzerelief, dunkel patiniert, 30 × 52 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
CHF 1'800 / 2'500
Literatur: Hanspeter Gschwend, *Versammelte Augenblicke – Der Bildhauer Rolf Brem*, Zürich 2007, S. 308/09, vgl. Abb. *Drei Könige (Relief), 3-teilig, 1969.*

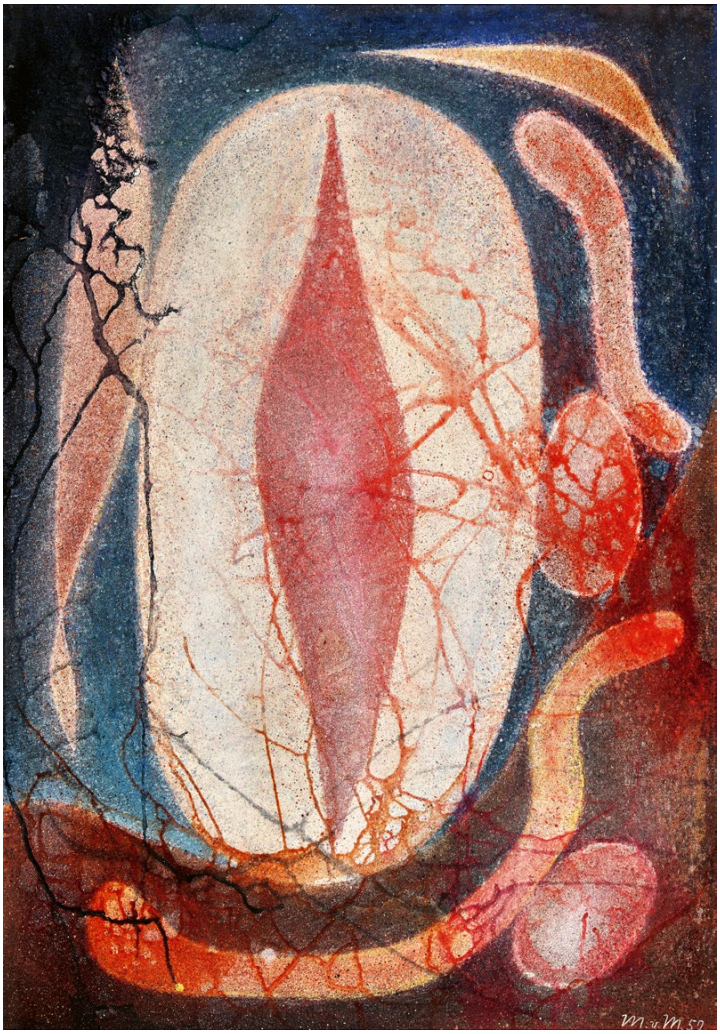


106.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«Akt (Claudia)» – 1979
Auf der Plinthe signiert *Brem*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 34 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Literatur: Oliver Page [et al.]: *Rudi Bindella mit Skulpturen von Rolf Brem in der Zürcher Zentrale des Unternehmens* [den Akt Claudia betrachtend], in: *Bindellas Liebe zu Italien. Und zur Kunst*. Du 916, September 2022, S. 17, ganzseitige Abb.
CHF 5‘000 / 6‘500

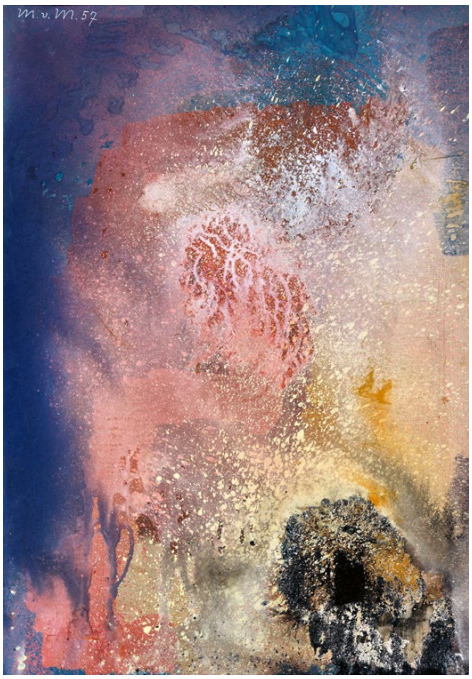
107.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«Susanne» – 1986/87
Auf der Plinthe signiert *Brem* und Giesserstempel im Oval *F. AMICI / CERA PERSA*; nummeriert *47/60*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 49 cm
Provenienz: Privatbesitz Zürich.
CHF 4‘000 / 6‘000



108.
MAX VON MOOS
Luzern 1903–1979 Luzern

«Bios» – 1957
Unten rechts monogrammiert und datiert *M.v.M. 57*.
Verso auf dem Bildträger in Bleistift signiert und betitelt *Max von Moos / Bios*.
Tempera a/Hartfasertafel, 79,5 × 54,5 cm
Provenienz: Privatbesitz Luzern.
CHF 1'500 / 2'000



109.
MAX VON MOOS
Luzern 1903–1979 Luzern

«Ohne Titel» – 1957
Oben links monogrammiert und datiert *M.v.M. 57*.
Tempera a/Malkarton, 79 × 54 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 800 / 1'200

110.
MAX VON MOOS
Luzern 1903–1979 Luzern

«Ohne Titel» – 1958
Unten links signiert und datiert *M. v. Moos 58*. Verso auf dem Bildträger in rotem Pinsel signiert und datiert *Max von Moos 1958*.
Tempera a/Hartfasertafel, 60 × 49 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1'200 / 1'500

111.

MAX VON MOOS

Luzern 1903–1979 Luzern

«Tragödin» – 1969

Auf dem Deckkarton in schwarzem Stift signiert und datiert *Max von Moos 1969*; in Bleistift betitelt und bezeichnet *Tragödin / Oel /* (Preisangabe); «Selbstbildnis» in schwarzem Stift.

Tempera und Öl a/Malkarton, 64 × 49,5 cm

Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatnachlass Solothurn).

Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Max von Moos, Retrospektive aller Werkbereiche*, 15.07.–09.09.1984, Nr. 59.

Literatur: Hans-Jörg Heusser, *Max von Moos (1903–1979) – Katalog der Gemälde*, Zürich 1982, S. 415, Nr. 1187, Abb.

CHF 4'500 / 6'500

Max von Moos ist in der aktuellen Ausstellung der Sammlung Scharf-Gerstenberg, Nationalgalerie Berlin: «Der Geschöpfe sind viele zwischen Himmel und Erde» (27.05.2023–29.10.2023) – zusammen mit Max Ernst, Hans Bellmer, Jean Dubuffet u.a. – mit 30 Werken aus dem eigenen Sammlungsbestand vertreten.

112.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«Uschi sitzend» – 1985
Unter dem rechten Oberschenkel signiert und nummeriert *Brem 5/7*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, L ca. 37 cm
Provenienz: Beat Studer AG, Tapissier Architecte Décorateur, Luzern (1993); Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 2‘600 / 3‘200

113.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«Sommerhitze (Akt in Interieur)» – 1971
Unten rechts nummeriert und signiert *3/3 / Brem*.
Bronzerelief, dunkel patiniert, 23 × 26 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
CHF 1‘800 / 2‘200
Patina zu überholen; montiert auf Hartfasertafel. Entwurf zu «Autofreier Sonntag».

114.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«La Grenouille» – um 1980
Unter dem rechten Fuss nummeriert und signiert *20/50 / Brem*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 20 cm
Provenienz: Privatbesitz Westschweiz.
CHF 2‘800 / 3‘500

115.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«Françoise» – 1981
Auf der Plinthe signiert *Brem*, nummeriert *24/50*, seitlich Giesserstempel im Oval *CIRE PERDUE / F. AMICI*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 43 cm
Provenienz: Privatbesitz Westschweiz.
CHF 5'500 / 7'500

116.
ROLF BREM
Luzern 1926–2014 Luzern

«Giovanna» – 1986
Auf der Plinthe signiert und nummeriert *Brem 7/7*; Giesserstempel im Oval *CERA PERSA / F. AMICI / MENDRISIO*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H ca. 75 cm, Plinthe ca. 50 × 26 cm
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
CHF 15'000 / 20'000

117.
HANS POTTHOF
Zug 1911–2003 Zug

«Sieben diverse Entwürfe»
Gouache a/Malkarton, div. Kleinformate
Provenienz: Privatbesitz Zürich.
CHF 1'200 / 1'500
Entwürfe für diverse Wandgemälde («Kraft und Lebensfreude» u.a.m.).

118.
FRANZ XAVER RUCKSTUHL
Niederbüren 1911–1979 Engelberg

«Ohne Titel (Abstraktion)» – 1977
Am Sockel datiert und signiert *77 / B. Xaver.*
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 23,5 cm
Provenienz: Privatbesitz Solothurn.
CHF 600 / 800

119.
PAUL STÖCKLI
Stans 1906–1991 Stans

«Ohne Titel (Schnittcollage)» – (1980er-Jahre)
Unten rechts in Feder signiert *P. Stöckli*.
Schwarze Feder und Deckfarben a/Papier, 35,5 × 33,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
Ausstellungen: Stans, Nidwaldner Museum, *Paul Stöckli, Ohne Titel, undatiert (Aus Anlass seines 100. Geburtstages)*, 21.05.–30.07.2006, Kat. S. 107, ganzseitige Farbabb.
CHF 1'000 / 1'500

120.
PAUL STÖCKLI
Stans 1906–1991 Stans

«Ohne Titel» – (1970/80er-Jahre)
Unten links in Feder signiert *P. Stöckli*.
Schwarze Feder und Deckfarben
a/Papier, 23,5 × 32 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 800 / 1'200
Übermalte Automobilwerbung.

121.
PAUL STÖCKLI
Stans 1906–1991 Stans

«Ohne Titel» – (1960er-Jahre)
Unten rechts signiert *P. Stöckli*.
Dispersion a/Hartfasertafel, 112 × 82 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 2'000 / 2'800

122.
ADOLF BORN
České Velenice 1930–2016 Prag

«Adam und Eva» – 1987
Unten rechts in roter Feder signiert und datiert *A. Born 87*.
Aquarell über Tuschfeder a/Papier, 46,5 × 34,5 cm
Provenienz: Galerie Ambiance, Luzern (Etikett mit Titel Verso); Privatsammlung Luzern.
CHF 3'800 / 5'000

123.
URS FISCHER
geboren in Zürich 1973

«Bird head in egg» – 2012
Auf der Unterseite auf Künstler-Etikett signiert und datiert *Urs Fischer 2012*, nummeriert *361/550*.
Multiple, Gips, bemalt, 12,5 × 17 × 10 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
CHF 1'000 / 1'200
Edition Urs Fischer zur Grundsteinlegung des Erweiterungsbaus 2012 Kunsthaus Zürich; Original-Box.

124.
RUDOLF MUMPRECHT
Basel 1918–2019 Bern

«Feuilles»
Unten mittig in Bleistift nummeriert und signiert *37/50 Mumprecht*.
Serigraphie a/Bütten, handkoloriert, 75,5 × 58,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
CHF 1'200 / 1'500

125.

MARTIN SCHWARZ

geboren in Winterthur 1946

«Schwarzer Stuhl von van Gogh» – 1986
Verso auf der Leinwand in schwarzem Filzstift signiert und datiert *MARTIN / SCHWARZ / 1986*.
Öl a/Lwd., 92 × 73 cm
Provenienz: Privatsammlung Olten.
Ausstellungen: Olten, Kunstmuseum, *Copain Vincent: Die Wirkung van Goghs auf die Schweizer Kunst*, 28.05.–17.07.1988, (ausser Katalog).
Literatur: Peter Killer [et al.], *Copain Vincent – Van Goghs Einfluss auf die Schweizer Kunst*, in: du 5/1988, S. 62, Abb.

CHF 1'500 / 2'500

Weitere Ausstellungen: Schwarzenbach (SG), Schloss, Atelier-Wochenendausstellung, 1986; Winterthur, Kunstmuseum, Dezember-Ausstellung, 1986; Burgdorf, Galerie Margit Haldemann, 1987; Zürich, Galerie Nada Relic, 1988.

126.

DIETER ROTH

Hannover 1930–1998 Basel

«Ohne Titel» – 1983–87
Unten rechts signiert, bezeichnet und datiert *Dieter Roth, Bali – [...?] / 1983–87*; links signiert *Björn Roth*.
Acryl- und Deckfarben a/Papier, 53 × 75,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.

CHF 1'800 / 2'500

Björn Roth (geb. 1961), Sohn.

127.
HANS SCHÄRER
Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel» – 1976
Unten rechts in schwarzer Feder signiert und datiert *Schärer 76*.
Aquarell und Tusche a/Aquarellpapier, 50 × 42 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Ausstellungen: Aarau, Aargauer Kunsthaus, *Hans Schärer, Madonnen & Erotische Aquarelle*, 01.05.–02.08.2015, Kat.-Nr. 185, Farbabb. im grauen Bildteil und S. 215, Farbabb.
Literatur: Edizioni Periferia, *Gespenster im Leib. Hans Schärers erotische Welt*, Luzern/Poschiavo 2008, S. 113, ganzseitige Farbabb.; *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 76_006_AE (online).
CHF 4'000 / 6'000

128.
HANS SCHÄRER
Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel (Automat)» – 1988
Unten rechts signiert und datiert *Schärer 88*.
Tusche und Aquarell a/Aquarellpapier, 27 × 19,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 88_029_PM (online).
CHF 800 / 1'200
Verso auf dem Deckkarton Etikett: Aargauer Kunsthaus, Aarau (*via Galerie Lenzburg*).

129.
HANS SCHÄRER
Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Blumendame» – 1982
Unten rechts signiert und datiert *Schärer 82*.
Aquarell und Tusche a/Papier, 31 × 22,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 82_033_PZ (online).
CHF 1'200 / 1'500
Zu diesem Los gehört auch: «Ohne Titel» – 1981, unten rechts signiert und datiert *Schärer 81*. Aquarell und Tusche a/Papier, 29,7 × 21 cm, *Werkverzeichnis Hans Schärer* 81_033_PZ (online); zusammen zwei Arbeiten.

130.

HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Madonna mit Brüstchen» – 1969

Oben rechts signiert und datiert *Schärer 69*.

Öl, Steine, Mörtel und Objekte a/Hartfaserplatte, 66 × 56 × 5 cm

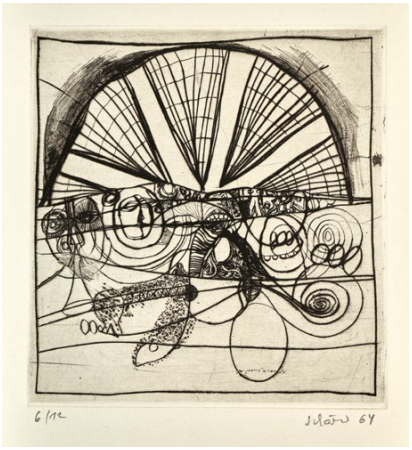
Provenienz: Galerie Anton Meier, Genève; Privatsammlung Luzern.

Ausstellungen: Aarau, Aargauer Kunsthaus, *Hans Schärer, Madonnen & Erotische Aquarelle*, 01.05.–02.08.2015, Kat.-Nr. 036, ganzseitige Farbabb. und S. 205, Farbabb.

Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 69_013_MM (online).

CHF 24'000 / 30'000

Nachdem die menschliche Figur über Jahre eine nur sekundäre Rolle in Hans Schärers Malerei gespielt hatte, entwickelte sich die heute berühmte Werkgruppe der «Madonnen» seit etwa 1966 zuerst aus einer Reihe mit eher ungeschlechtlichen, doch schon mit konkreten Namen betitelten kleineren Portraits heraus. In Einzelfällen besassen diese bereits einen Körper, dessen Ausstrahlung noch nicht von der Leiblichkeit herrührte, sondern durch Farbwirkung, Malduktus und manchmal durch ein objekthaftes «Geheimnis» geprägt war. 1968 etablierten sich die «Madonnen» als Königinnen. Das hier besprochene Werk stellt mit seiner frontalen und dabei gar nicht anrüchigen Blösse eine Ausnahme dar. Die zarten Brüste des wie Perlmutt schimmernden Körpers spielen im Verbund mit den Augen, Wangen und der ganzen Balance körperlicher Impulse eine vor allem kompositorische Rolle. Die leibliche Unschuld des Wesens rührt die Betrachtenden im Kontrast zum leuchtenden Ausdruck des Gesichts, aus dem ein feuriges Innenleben strahlt.



131.

HANS SCHÄRER

Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Sonnet des Voyelles» – 1964
Alle unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Schärer 64*, links nummeriert *6/12*.
Mappenwerk mit 4 Kaltnadelradierungen a/Bütten, je 44 × 24 cm (Blatt)
Provenienz: Privatnachlass Luzern.
Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 64_010_D; 64_001_D; 64_002_D; 64_003_D; 64_004_D (online).
Stephan Kunz, *Hans Schärer, Terra capricciosa: Gedichte und Druckgraphiken*, [Ausstellung «Hans Schärer: Terra capricciosa – Druckgraphik und Arbeiten auf Papier», 13.02.–28.03.1993, Aargauer Kunsthaus Aarau], Aarau 1993, S. 60–63, ganzseitige Abbildungen.

CHF 800 / 1'200

«Sonnet des Voyelles» von Arthur Rimbaud. Vier Kupferstiche von Hans Schärer. Herausgegeben von Marcel und Elisabeth Ebnöther. Mappe aus Büttenkarton mit Innenklappen, mit einem Schutzumschlag aus Transparentpapier. Mappe mit Titelvignette im Hochdruck bedruckt. Darin 5 Doppelblatt Bütten: 1 Blatt mit dem Kolophon auf Seite 3. Blätter 2 bis 5 mit je einer Strophe des Sonetts «Voyelles» von Arthur Rimbaud auf Seite 2 und einem eingelegten Blatt Bütten mit je einem Kupferstich auf Seite 3. Die Kupferstiche jeweils unten rechts signiert. Auflage 12 Ex., auf dem Kolophon nummeriert: *6*. Edition Marcel und Elisabeth Ebnöther, Sempach 1964 (MCMLXIV).

132.

OSCAR WIGGLI

Olten 1927–2016 Delémont

«Busen» – um 1975
Eingestanzter Namenszug *WIGGLI*.
Bronze, dunkel patiniert, ca. 21 × 22,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Olten.

CHF 1'500 / 1'800

133.

JEAN TINGUELY

Fribourg 1925–1991 Bern

«Kyoto» – 1987
Unten rechts in Silberstift signiert *Jean Tinguely*, links betitelt und datiert *«Kyoto» / 1987*.
Acrylfarben und Silberstift mit Collage a/schwarzem Papier, 49 × 63,5 cm
Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Innerschweiz).
CHF 10'000 / 12'000

134.
HANS SCHÄRER
Bern 1927–1997 St. Niklausen
«Ohne Titel» – 1983
Unten rechts signiert und datiert *Schärer 83*.
Öl, Wachsstift und Wasserfarbe a/Papier, 70 × 100 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 83_028_PM (online).
CHF 4'000 / 4'800

135.
HANS SCHÄRER
Bern 1927–1997 St. Niklausen

«Ohne Titel» – 1992
Unten rechts signiert und datiert *Schärer 92*.
Öl und Tempera a/Papier, 29,7 × 21 cm (Blatt)
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 92_037_PM (online).
CHF 800 / 1'200

136.
HANS SCHÄRER
Bern 1927–1997 St. Niklausen

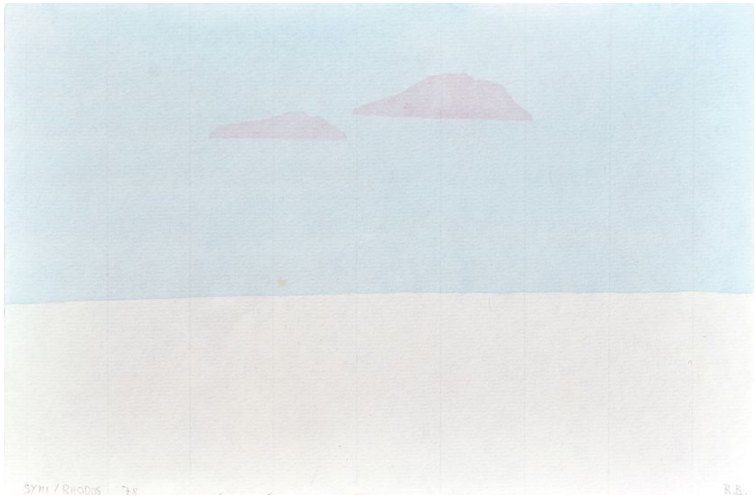
«Ohne Titel» – 1978
Unten rechts signiert und datiert *Schärer 78*.
Öl, Tempera und Collage a/Halbkarton, 100 × 70 cm
Provenienz: Auktion Burkard, Luzern, 20.11.1993, Lot-Nr. 251; Privatsammlung Zürich.
Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 78_030_PM (online).
CHF 4'800 / 6'000

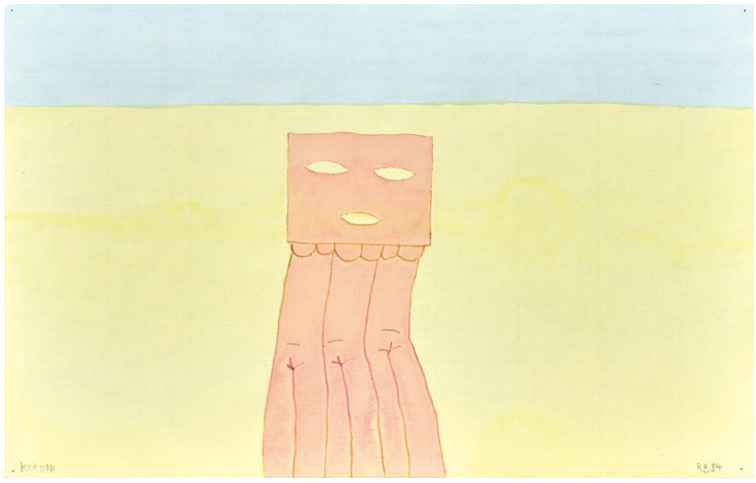
137.
HANS SCHÄRER
Bern 1927–1997 St. Niklausen

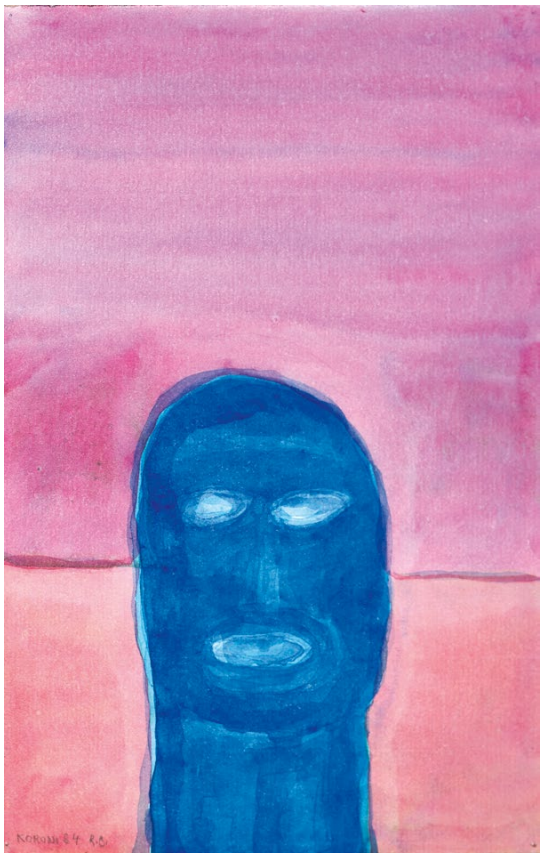
«Dunkle Alp» – 1964
Unten mittig signiert und datiert *Schärer 64*.
Öl und Mörtel a/Lwd., 59 × 29 cm
Provenienz: Auktion Burkard, Luzern, 20.05.1995, Lot-Nr. 260; Privatsammlung Luzern.
Literatur: *Werkverzeichnis Hans Schärer*, 64_021_M (online).
CHF 3'500 / 4'500
Verso auf der Leinwand handschriftliches Etikett: *Schärer 1964 / Dunkle Alp.*

138.
MARION SCHÄRER (-BUCHER)
geboren in Luzern 1930

«Au Revoir» – 1986
Unten rechts monogrammiert und datiert *MS 86* (in die frische Farbe eingeritzt).
Öl a/Papier, 99 × 69 cm
Provenienz: Galerie Priska Meier, Zell (Etikett mit Werktitel Verso); Privatsammlung Luzern.
CHF 1'500 / 2'000







139.

RUDOLF BLÄTTLER

geboren in Kehrsiten 1941

«Koroni» – 1984

Unten links in Bleistift betitelt, datiert und monogrammiert *KORONI 84 R.B.*

Aquarell a/Papier, 24,5 × 16 cm

Provenienz: Privatsammlung Olten.

CHF 1'200 / 1'500

Zu diesem Los gehört auch: «Koroni» – 1984, unten rechts in Bleistift monogrammiert und datiert *RB 84*, links betitelt *KORONI* Aquarell a/Papier, 16 × 25 cm; «Symi / Rhodos» – 1978, unten rechts in Bleistift monogrammiert *R.B.*, links betitelt und datiert *SYMI / RHODOS 78* Aquarell a/Papier, 16 × 24 cm; zusammen drei Arbeiten.

140.

RUDOLF BLÄTTLER

geboren in Kehrsiten 1941

«Mann und Weib» – 1991
Am rechten Fuss des Mannes monogrammiert, datiert und nummeriert *RB 91 / 3/5*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, 108 × 69 × 57 cm
Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Luzern).
Ausstellungen: Stans, Nidwaldner Museum, Salzmagazin, *Rudolf Blättler, Skulpturen und Zeichnungen, 1988–1993*, 12.09.–07.11.1993, S. 14, Kat.-Nr. 7, ganzseitige Abb. [anderes Exemplar].
Literatur: Rudolf Blättler; [Auswahl der Fotos und Text Stefan Banz], *Mann und Weib: [Skulpturen 1988–1999 vom Künstler fotografiert]*, Zürich 2000, doppelseitige Farbabb. ff. [anderes Exemplar].

CHF 12‘000 / 15‘000
Patina zu überholen.

141.
RUDOLF BLÄTTLER
geboren in Kehrsiten 1941

«Sitzende» – 1972
Auf der Rückseite monogrammiert, datiert und nummeriert *RB 72 3/3*.
Bronzeplastik, L 25 cm, H 17,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Olten.
CHF 2'200 / 3'000

142.
RUDOLF BLÄTTLER
geboren in Kehrsiten 1941

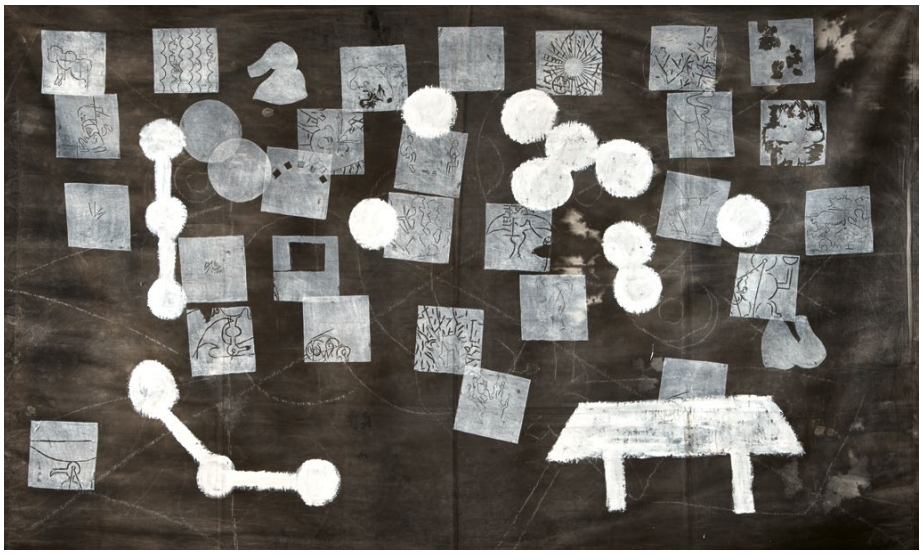
«Gesicht» – 1983
Auf der Rückseite monogrammiert, datiert und nummeriert *RB 83 / 1/6*.
Bronze, dunkel patiniert, 22 × 19,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Olten.
CHF 1'800 / 2'500
Zu diesem Los gehört auch: «Gesicht» – 1979, unten rechts monogrammiert und datiert *RB 79*, Blei (Unikat), 10,5 × 12 cm; zusammen zwei Objekte.

143.
THOMAS BIRVE
geboren in Luzern 1951

«Ohne Titel» – (1990er-Jahre)
Pappelholz-Skulptur, H 71 cm; 179 cm (mit Sockel)
Provenienz: Direkt vom Künstler an den jetzigen Besitzer (Privatsammlung Innerschweiz).
CHF 1'600 / 2'200

144.
ANTON EGLOFF
geboren in Wettingen 1933

«Gedrehte Säule» – 1961
An der Basis monogrammiert und datiert *AE 61*.
Bronzeplastik, dunkel patiniert, H 70 cm
Provenienz: Privatsammlung Luzern.
Ausstellungen: Gladbeck, Museum, *Anton Egloff, Dieter Haack*, 1963 (Angabe des Künstlers).
CHF 1'200 / 1'500
Entwurf zur grossen, fünf Meter hohen Bronzeplastik in Remscheid (Dresdner Strasse).

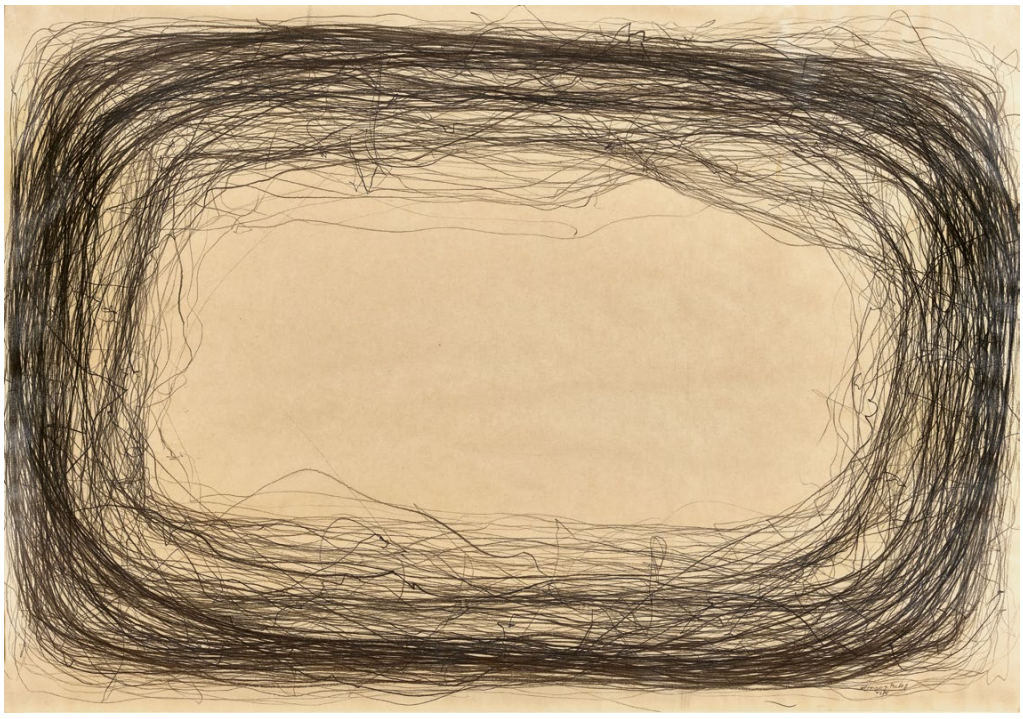


145.
ROLF WINNEWISSER
geboren in Niedergösgen 1949

«Letter from London (Houdini's Box)» – 1988
Verso auf Klebeetikett Titel: *Rolf Winnewisser / Letter from London 1988*.
Linoldruck, Acrylkreide a/eingefärbtem Stoff, 131 × 212 cm
Provenienz: Aargauer Kunsthaus, Aarau, 2008; dort angekauft für Privatsammlung Zürich.
Ausstellungen: Aarau, Aargauer Kunsthaus, *Rolf Winnewisser, Split Horizon*, 10.05.–10.08.2008; (Katalog: Nr. 202).
CHF 2'500 / 3'500
Der Luzerner Stadtrat würdigt Rolf Winnewisser mit dem Kunst- und Kulturpreis 2023.

146.
MARKUS RAETZ
Bern 1941–2020 Bern

«Spiegel» – 1968
Verso in schwarzem Stift signiert und datiert *RAETZ 1968*.
Schwarze Tuschfeder a/festem Papier, 49,5 × 70 cm
Provenienz: Privatsammlung Olten.
Ausstellungen: Luzern, Kunstmuseum, *Visualisierte Denkprozesse*, 15.02.–29.03.1970.
CHF 1'500 / 1'800
Aus der Werkgruppe, die Markus Raetz für die Ausstellung «Visualisierte Denkprozesse» im Kunstmuseum Luzern (1970) geschaffen hat; (Balthasar Burkhard, Gianfredo Camesi, Luciano Castelli, H.R. Huber, Herbert Lienhard, Urs Lüthi, Dieter Meier, Gérald Minkoff, Markus Raetz, P.B. Stähli und Aldo Walker; Ausstellungskatalog von Jean-Christophe Ammann). Das Papier leicht mangelhaft.
«Markus Raetz – oui non, si no, yes no», Kunstmuseum Bern, bis 25.02.2024.



147.
DRAGO J. PRELOG
Celje 1939–2020 Wien

«Umlaufbild» – 1978
Unten rechts signiert und datiert *Drago J. Prelog / 1978*.
Bleistift a/Papier,
57,5 × 85,5 cm
Provenienz: Privatsammlung Innerschweiz.
CHF 1'800 / 2'500
Im Mai 1977 entstand das erste Umlaufbild des slowenisch-österreichischen Künstlers; es folgten zahlreiche Ausstellungen in Österreich und im Ausland.

148.
ANNELIES ŠTRBA
geboren in Zug 1947

«Nyima» – 2003
Verso auf der Leinwand in blauem Filzstift datiert, betitelt, nummeriert und signiert *2003 Nyima 147 1/6 Annelies Štrba*.
Pigmentdruck a/Lwd., 35 × 50 cm
Provenienz: Privatnachlass Zürich.
CHF 1'500 / 2'000
Still aus dem Video *Tama*, Annelies Štrba, 2003, SD PAL, 4:3, Colour, Sound, 41'27'': https://videoart.ch/24_annelies-strba/89_tama?lang=en. Das Video zeigt die Tochter der Künstlerin mit Schmuck aus dem Atelier ihres Vaters Bernhard Schobinger.

149.
ANNELIES ŠTRBA
geboren in Zug 1947

«Linda mit Teddybär» – 1981/82
Verso auf der Holztafel in Bleistift betitelt und datiert *Linda mit Teddybär 1982* sowie gewidmet *für C[...] von Annelies / im Dezember 1993*.
Vintage-Fotoleinwand a/Holztafel, 22,5 × 29,5 cm
Provenienz: Direkt von der Künstlerin an die jetzige Besitzerin, Luzern.
Literatur: Annelies Štrba; mit einem Vorwort von Bernhard Bürgi und einem Essay von Georg Kohler, *Aschewiese*, erscheint anlässlich der Ausstellung in der Kunsthalle Zürich, 1990, Zürich 1990, S. 6, ganzseitige Abb. Annelies Štrba; [Text: Ilma Rakusa], *Shades of Time*, Baden 1997, S.12, ganzseitige Abb., *Linda mit Teddybär / Linda with Teddy Bear 1981*.
CHF 2'000 / 2'500

150.

HANS HINTERREITER

Winterthur 1902–1989 Santa Eulalia del Río (Ibiza)

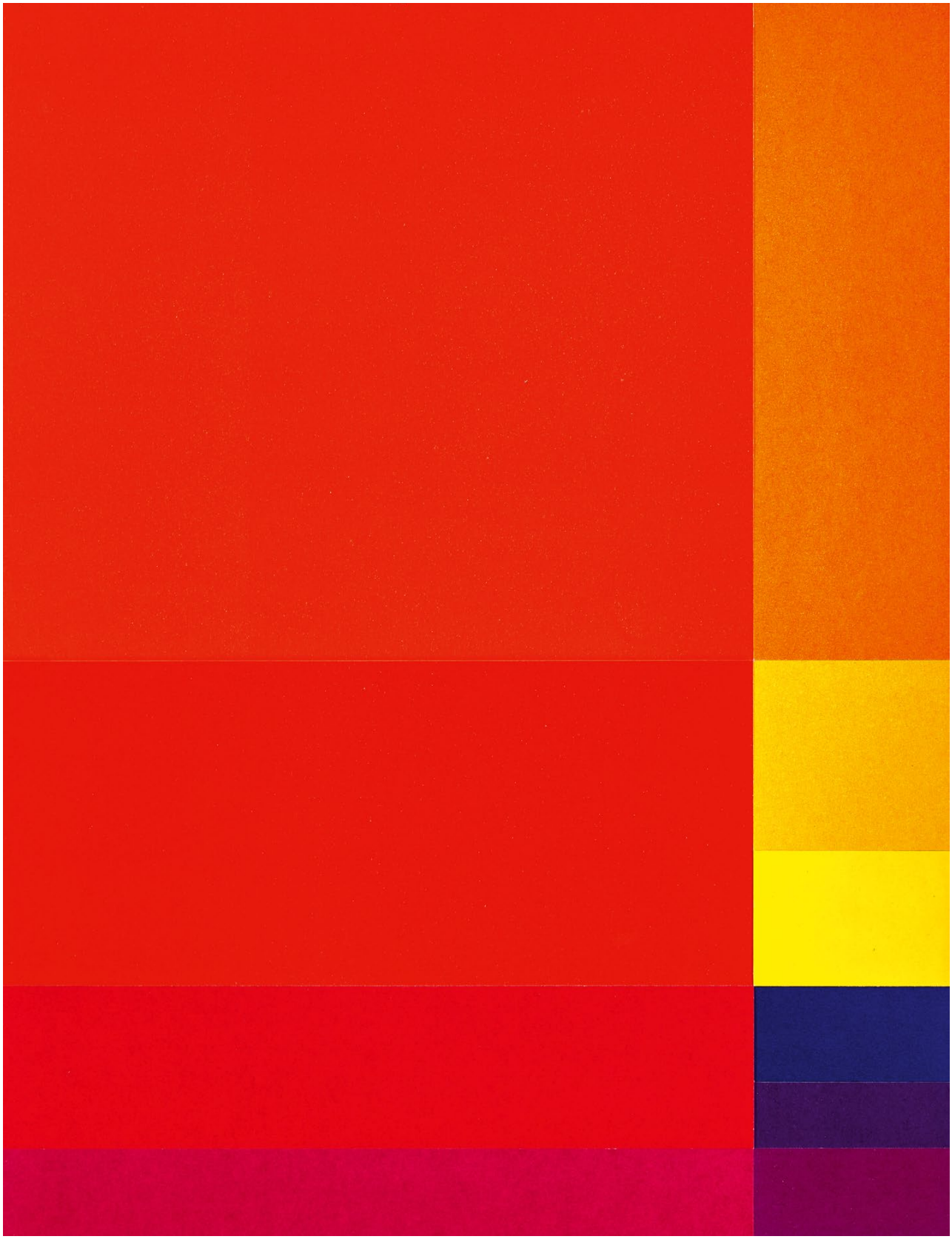
«SW 71» – 1959–78
Unten rechts in Bleistift signiert und datiert *Hans Hinterreiter 1959–78*, links betitelt *SW 71*.
Tempera a/Papier, 49 × 37 cm
Provenienz: Galerie Meile, Luzern, Ausstellung *Hans Hinterreiter 1902–1989, Gemälde, Temperas, Serigraphien*, 31.03.–12.05.1990; dort erworben für Privatsammlung Luzern.
CHF 1'500 / 2'500
Literatur: Hans Joachim Albrecht, Rudolf Koella; hrsg. István Schlégl, *Hans Hinterreiter: ein Schweizer Vertreter der konstruktiven Kunst*, Buchs-Zürich 1982, S. 148, *SW 71, 1959–78 / Acryl/Leinwand, 95 × 93 cm*, vgl. Abb.

151.

ROLF ISELI

geboren in Bern 1934

«Malerei 2» – 1959
Öl a/Lwd., 67 × 49 cm
Provenienz: Kunsthalle, Basel (gemäss Etikett); Privatsammlung Luzern.
Ausstellungen: Kassel, *II. Documenta, Kunst nach 1945. Internationale Ausstellung*, 11.07.–11.10.1959 (Verso auf Chassis Etikett mit Werktitel).
CHF 3'400 / 4'000



152.

RICHARD PAUL LOHSE

Zürich 1902–1988 Zürich

«Ohne Titel (Entwurf für du)» – 1959
Verso auf dem Montagekarton in schwarzem Filzstift bezeichnet und datiert *1959 / August*.
Collage mit farbigem Papier a/Karton, 38,9 × 29,8 cm
Provenienz: Privatsammlung Olten.
CHF 1'800 / 2'200
Notiz auf der Rückseite: *Lohse / Entwurf für / du 1959 / August / wurde nicht ver- / wendet.*

FERDINAND GEHR (1896–1996) «Rheintal (Blick von Altstätten nach Vorarlberg)» – 1949 Kat.-Nr. 71 (Ausschnitt)

SONJA SEKULA (1918–1963) «Ohne Titel» – 1962 Kat.-Nr. 76. (Ausschnitt)

Index

Anker, A. 2
Anonym, 10
Arp, H. 77
Auberjonois, R. 40

Babberger, A. 31, 32
Baboulène, E. 64
Bacher, D. 1
Bachmann, H. 20
Ballerini, R. 38
Barraud, M. 43–46
Biedermann, J. J. 5
Birve, T. 143
Blättler, R. 139–142
Blanchet, A. 47
Born, A. 122
Bräuer, E. 67
Braque, G. 74, 75
Brem, R. 102–107, 112–116

Calame, A. 21
Calder, A. 79
Camenzind, B. 55
Castan, G. E. 28
Chaissac, G. 85
Cipriani, P. 6
Crotti, J.-J. 84

Danioth, H. 54

Egloff, A. 144
Elmiger, F. 33–37
Emmenegger, H. 49
Erni, H. 91–93, 100, 101

Fischer, U. 123

Gachet, J. 29
Gardet, G. 25
Gehr, F. 68–72
Giacometti, G. 19
Gimmi, W. 42
Gubler, M. 62
Guinand, R. 63

Haefliger, L. 86–90, 94–98
Hartmann, W. 57, 58
Heckel, E. 65
Herbst, A. 52, 53
Hinterreiter, H. 150

Iseli, R. 151
Italienische Schule, 7

Jungheim, C. 23

Kaufmann, J. C. 11

Le Corbusier, 78
Lohse, R. P. 152

Maass, E. 50, 51
Menteler, F. J. 3
Miró, J. 80, 81
Miville, J. 4
Monogrammist CP, 24
Mosengel, A. 22
Mumprecht, R. 124

Nolde, E. 39

Pfyffer, N. 17
Pieper, H. 66
Poliakoff, S. 82
Potthof, H. 117
Prelog, D. J. 147

Raetz, M. 146
Ravel, E. 12
Rodin, A. 41
Roth, D. 126
Ruckstuhl, F. X. 118
Rüegg, E. G. 9

Schärer, H. 127–131, 134–137
Schärer (-Bucher), M. 138
Schilter, H. 56
Schlesinger, F. 15
Schmidt-Kestner, F. A. E. 8
Schnyder, A. 60
Schütze, W. 14
Schwar, W. 13
Schwarz, M. 125
Sekula, S. 76
Stauffer, F. 61
Stöckli, P. 119–121
Stoecklin, N. 48
Štrba, A. 148, 149

Teh-Chun, C. 73
Thys, K. 59
Tinguely, J. 133

von Moos, M. 108–111

Weber, H. 83
Wieland, H. B. 30
Wiggli, O. 132
Winnewisser, R. 145
Wyrsch, C. 99

Zelger, J. J. 26, 27
Zünd, R. 16, 18

RICHARD PAUL LOHSE (1902–1988) «Ohne Titel (Entwurf für du)» – 1959 Kat.-Nr. 152. (Ausschnitt)

WILHELM GIMMI (1886–1965) «Demi-nu de dos» – 1921 Kat.-Nr. 42.

GALERIE
GLOGGNER
LUZERN

Galerie Gloggner Luzern | Kunstauktionen
Hochbühlstrasse 1, CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 240 22 23, Telefax +41 41 240 82 82
www.gloggnerauktionen.ch, mail@gloggnerauktionen.ch